



Stadt **Verl**

Ein guter Grund.

Beteiligungsbericht **2021** der Stadt Verl

auf Basis der Jahresabschlüsse 2020

Herausgeber: Stadt Verl
Der Bürgermeister
Fachbereich Finanzen
Paderborner Straße 5
33415 Verl

Ansprechpartner: Sven Schallenberg
E-Mail: Sven.Schallenberg@verl.de
Telefon: 05246 / 961-191

Barbara Schmidt
Barbara.Schmidt@verl.de
05246 / 961-142

Vorbemerkung

Mit Inkrafttreten der Regelungen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes zum 01.01.2019 haben sich auch einige Vorgaben der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geändert. Zu den geänderten Vorgaben gehören auch die Regelungen des § 117 GO NRW über die Erstellung eines Beteiligungsberichtes. Gemäß § 117 GO NRW ist ein Beteiligungsbericht in den Fällen zu erstellen, in denen eine Kommune von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a Abs. 3 GO NRW befreit ist.

Die Stadt Verl hat für das Jahr 2021 von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch gemacht und hat daher gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Neben Informationen zu den Beteiligungsverhältnissen, der Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Verbindlichkeiten, Eigenkapital sowie einer Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen sind nach § 53 KomHVO NRW die Ziele der Beteiligungen und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gesondert anzugeben und zu erläutern. Hinzukommen Angaben zu den Organen und der Zusammensetzung der Organe, zum Personalbestand, zu Kennzahlen und Informationen zur Entwicklung der Beteiligungen, insbesondere Chancen und Risiken.

Dem Beteiligungsbericht ist eine grafische Übersicht über die Struktur der Beteiligungen mit Angabe der jeweiligen Beteiligungsquote voranzustellen.

Der Aufbau des Beteiligungsberichtes liegt grundsätzlich im Ermessen der Kommune. Der nachfolgende Beteiligungsbericht baut auf dem Muster für den Beteiligungsbericht (Anlage 32 VV Muster zur GO NRW und KomHVO) sowie auf dem Beteiligungsbericht 2020 auf:

Zunächst werden die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen und dann die mittelbaren Unternehmensbeteiligungen dargestellt. Innerhalb dieser Unterscheidung werden zunächst Beteiligungen des privaten Rechts und dann die Beteiligungen des öffentlichen Rechts dargestellt. Innerhalb dieser Unterscheidung erfolgt dann die Gliederung nach Wesentlichkeit der Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht enthält grundsätzlich alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl, unabhängig von ihrer Wesentlichkeit. Er enthält jedoch keine Angaben zu mittelbaren Beteiligungen, bei denen auf die Mutter weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss durch die Kommune besteht.

Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	6
2. Beteiligungsbericht 2021.....	8
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	8
2.2 Gegenstand und Zwecke des Beteiligungsberichtes.....	9
2.3 Allgemeine Erläuterungen.....	9
3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Verl.....	11
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	12
3.2 Beteiligungsstruktur.....	13
3.3 Wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	16
4. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl.....	17
4.1 Unmittelbare Beteiligungen in privatrechtlicher Form.....	18
4.1.1 Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.....	18
4.1.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR.....	23
4.1.3 pro Wirtschaft GT GmbH.....	26
4.1.4 Kommunale Haus und Wohnen GmbH.....	32
4.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form.....	40
4.2.1 Abwasserbetrieb der Stadt Verl.....	40
4.2.2 Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende.....	47
4.2.3 Ostwestfalenhalle Kaunitz.....	54
4.2.4 Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl.....	60
4.2.5 Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock.....	66
4.2.6 Zweckverband Infokom Gütersloh.....	72
4.2.7 d-NRW AöR.....	79
5. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl.....	84
5.1 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in privatrechtlicher Form.....	85
5.1.1 Stadtwerk Verl GmbH.....	85
5.1.2 Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG.....	92
5.1.3 Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG.....	97
5.1.4 Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG.....	100
5.1.5 regio iT GmbH.....	103
5.1.6 Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG.....	110
5.1.7 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	114
5.1.8 Klärschlammverwertung OWL GmbH.....	120
5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form.....	125

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, sowie die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform - öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich - die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des Privatrechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Verl hat am 27.09.2022 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Verl gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Verl hat am 09.11.2021 den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen. Der Beteiligungsbericht 2021 wird dem Rat voraussichtlich in seiner Sitzung am 13.12.2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Verl. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Verl, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Verl durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Verl durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Verl insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Verl. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Verl die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Verl unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 bzw. die Besetzung zum 31.12.2020 aus.

2.3 Allgemeine Erläuterungen

Zweck der Beteiligung

Hier wird der Zweck des Unternehmens bzw. der Einrichtung, der sich aus dem Gesellschaftsvertrag und/oder dem Handelsregistereintrag ergibt, benannt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hier wird erläutert, ob und inwiefern der geforderte öffentliche Zweck als eine der Prämissen für die wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Verl bei der jeweiligen Beteiligung erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Hier werden alle Anteilseigner mit ihren Anteilen in Prozent benannt. Zudem werden die von der Beteiligung gehaltenen Beteiligungen unter Angabe des Beteiligungsanteils angeführt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Hier werden die unter Ziffer 3.3 dargestellten Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert. Gewinnausschüttungen und Verlustübernahmen werden gesondert zu erläutert.

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Hier werden die Höhe der jeweiligen Bürgschaft sowie der Bürgschaftsnehmer, ggfs. der Bürgschaftsgeber und Gläubiger der Hauptforderung benannt. Sofern sich Anzeichen dafür ergeben, dass der Bürgschaftsfall eintreten könnte, ist hierauf hinzuweisen.

Geschäftsentwicklung

Hier erfolgt eine kurze, aber nachvollziehbare Darstellung der Geschäftsentwicklung für das abgeschlossene Geschäftsjahr (u.a. auch Entwicklung des Eigenkapitals, des Jahresergebnisses und der Verbindlichkeiten). Auf Besonderheiten, die die Lage der Beteiligung beeinflussen haben, wird kurz eingegangen. Außerdem ist eine kurze, aber nachvollziehbare Wiedergabe der Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Beteiligung sowie ggf. diesbezügliche Bewertung aus Sicht der kommunalen Gebietskörperschaft vorzunehmen (vgl. Lagebericht der jeweiligen Beteiligung).

Organe und deren Zusammensetzung

Hier werden die Organe der Beteiligung aufgeführt und deren Mitglieder namentlich benannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

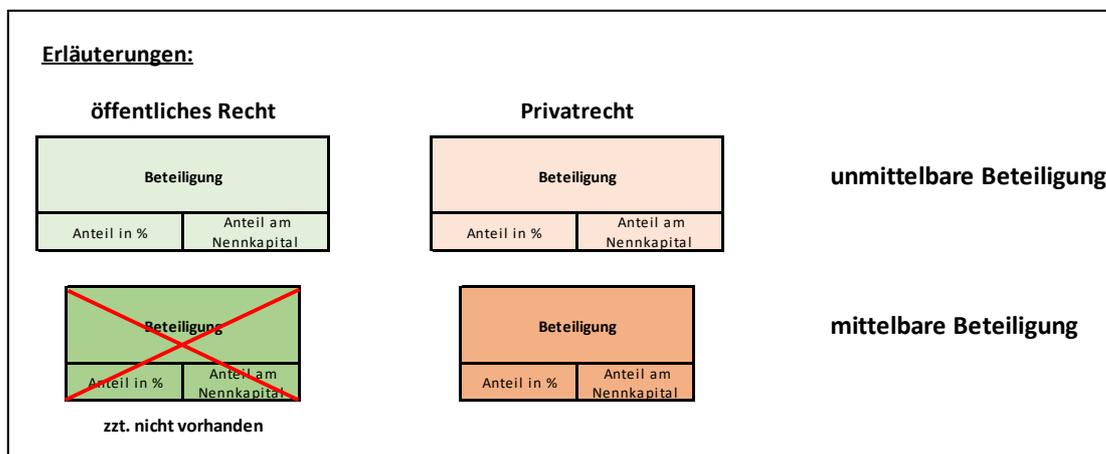
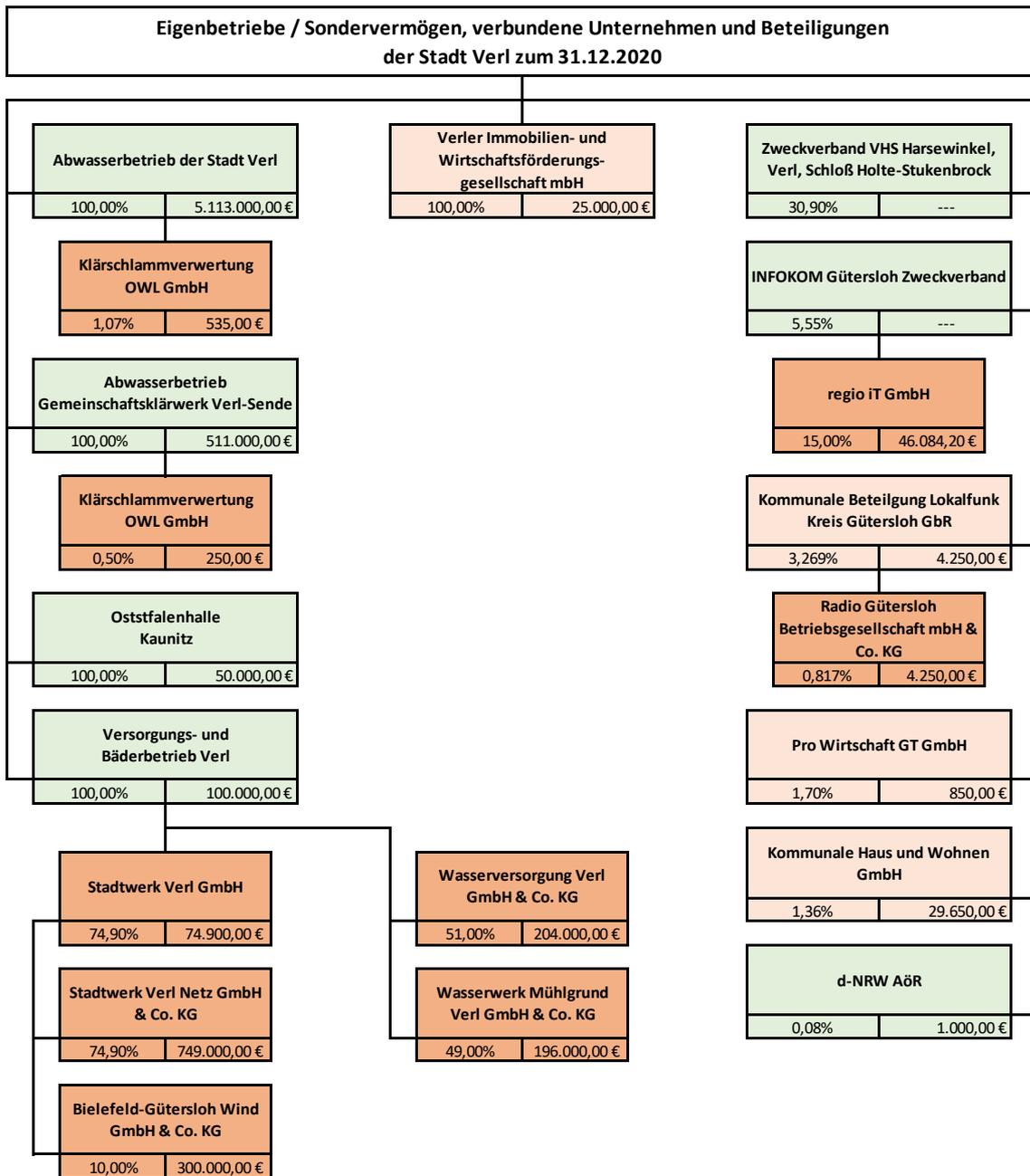
Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 3 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des Privatrechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Verl



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl gegeben. Bei den mittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl hat es hingegen im Jahr 2021 verschiedene Änderungen gegeben.

Zugänge

Über den Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb der Stadt Verl ist die Stadt Verl an der Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG (51 %) und an der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG (49 %) beteiligt. Die vorgenannten Beteiligungen erfolgen zum 01.01.2021. Die Beteiligung an der Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG und an der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG werden daher in den Beteiligungsbericht 2021 nachrichtlich und ab dem Beteiligungsbericht 2022 vollständig in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Die Stadt Verl ist seit 2017 an der d-NRW AöR mit einer Einlage von 1.000,00 € beteiligt. Zum 31.12.2020 waren Träger der d-NRW AöR

- das Land Nordrhein-Westfalen,
- 271 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Im Jahr 2020 sind weitere Städte und Gemeinden Träger der d-NRW AöR geworden. Das Stammkapital ist von 1.238.000,00 € (Stand 31.12.2019) auf 1.271.000,00 € (Stand 31.12.2020) gestiegen. Dadurch hat sich die Beteiligungsquote marginal geändert. Die Stadt Verl ist mit knapp 0,08 % beteiligt.

Abgänge

Im Jahr 2020 gab es keine Abgänge im Beteiligungsportfolio.

Ausblick auf geplante Änderungen

Der Rat der Stadt Verl hat in seiner Sitzung am 21.06.2022 der Gründung von Stadiongeseilschaften für die Sportclub Arena zugestimmt.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Verl mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse sowie nachrichtlich Übersicht über Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens der Stadt Verl.

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Verl am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	Verler Immobilien- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	25			
	Jahresergebnis 2020	-111	25,00	100,00%	unmittelbar
2	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	130			
	Jahresergebnis 2020	---	4,25	3,27%	unmittelbar
3	pro Wirtschaft GmbH	50			
	Jahresergebnis 2020	20	0,85	1,70%	unmittelbar
4	Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2.183			
	Jahresergebnis 2020	651	29,65	1,36%	unmittelbar
5	Abwasserbetrieb der Stadt Verl (AWB)	5.113			
	Bilanzverlust 2020	-12	5.113,00	100,00%	unmittelbar
6	Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende (GKW)	511			
	Jahresergebnis 2020	-69	511,00	100,00%	unmittelbar
7	Ostwestfalenhalle Kaunitz	50			
	Jahresergebnis 2020	-275	50,00	100,00%	unmittelbar
8	Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	100			
	Jahresergebnis 2020	-151	100,00	100,00%	unmittelbar
9	Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock	---			
	Jahresergebnis 2020	20	---	30,90%	unmittelbar
10	Infokom Gütersloh Zweckverband	---			
	Jahresergebnis 2020	1	---	5,55%	unmittelbar
11	d-NRW AöR	1.271			
	Jahresergebnis 2020	0	1	0,08%	unmittelbar
12	Stadtwerk Verl GmbH	100			
	Jahresergebnis 2020	557	74,90	74,90%	mittelbar
13	Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	1.000			
	Jahresergebnis 2020	488	561,00	56,10%	mittelbar
14	Regio iT GmbH	---			
	Jahresergebnis 2020	3.736	---	0,83%	mittelbar
15	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	---			
	Jahresergebnis 2020	-44	---	7,49%	mittelbar
16	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520			
	Bilanzgewinn 2020	0	4,25	0,82%	mittelbar
17	Klärschlammbeseitigung OWL GmbH	50			
	Jahresergebnis 2020	-329	0,79	1,57%	mittelbar

Ziffern 1-4 und 12-17: Privatrecht

Ziffern 5-11: öffentliches Recht

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Verl am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	Verler Immobilien- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	25			
	Jahresergebnis 2020	-111	25,00	100,00%	unmittelbar
2	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	130			
	Jahresergebnis 2020	---	4,25	3,27%	unmittelbar
3	pro Wirtschaft GmbH	50			
	Jahresergebnis 2020	20	0,85	1,70%	unmittelbar
4	Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2.183			
	Jahresergebnis 2020	651	29,65	1,36%	unmittelbar
5	Abwasserbetrieb der Stadt Verl (AWB)	5.113			
	Bilanzverlust 2020	-12	5.113,00	100,00%	unmittelbar
6	Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende (GKW)	511			
	Jahresergebnis 2020	-69	511,00	100,00%	unmittelbar
7	Ostwestfalenhalle Kaunitz	50			
	Jahresergebnis 2020	-275	50,00	100,00%	unmittelbar
8	Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	100			
	Jahresergebnis 2020	-151	100,00	100,00%	unmittelbar
9	Zweckverband VHS Harsewinkel, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock	---			
	Jahresergebnis 2020	20	---	30,90%	unmittelbar
10	Infokom Gütersloh Zweckverband	---			
	Jahresergebnis 2020	1	---	5,55%	unmittelbar
11	d-NRW AöR	1.271			
	Jahresergebnis 2020	0	1	0,08%	unmittelbar
12	Stadtwerk Verl GmbH	100			
	Jahresergebnis 2020	557	74,90	74,90%	mittelbar
13	Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	1.000			
	Jahresergebnis 2020	488	561,00	56,10%	mittelbar
14	Regio iT GmbH	---			
	Jahresergebnis 2020	3.736	---	0,83%	mittelbar
15	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	---			
	Jahresergebnis 2020	-44	---	7,49%	mittelbar
16	Klärschlammabeseitigung OWL GmbH	50			
	Jahresergebnis 2020	-329	0,79	1,57%	mittelbar
17	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520			
	Bilanzgewinn 2020	0	4,25	0,82%	mittelbar

Ziffern 1-4 und 12-17: Privatrecht

Ziffern 5-11: öffentliches Recht

Lfd. Nr.	Beteiligung	Wert zum 31.12.2020
		T€
nachrichtlich:		
Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen		
1	Spezialfonds Stadt Verl 2018 Jahresabschluss 2020	87.000
2	Versorgungsfonds kw (Anteile 3.8600,552) Jahresabschluss 2020	348
3	Aktien RWE AG (27.132 Anteile) Jahresabschluss 2020	936
4	Ausleihung an VIW GmbH Jahresabschluss 2020	5.273
5	Ausleihung an Kommunale Haus und Wohnen GmbH Jahresabschluss 2020	30
6	Ausleihung an AWB West Jahresabschluss 2020	6.000
7	Ausleihung an OWH Kaunitz Jahresabschluss 2020	100
8	Ausleihung an VBV Jahresabschluss 2020	1.250

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Verl (in T€) zum 31.12.2020.

	gegenüber	Stadt Verl	VIW	AWB West	GKW Sende	OWH	VBV	SWV
Stadt Verl	Forderungen		5.279	6.253	53	222	1.368	0
	Verbindlichkeiten		0	7.209	554	528	4.061	0
	Erträge		82	493	53	122	118	99
	Aufwendungen		0	166	0	0	4	0
VIW	Forderungen	0		0	0	0	0	0
	Verbindlichkeiten	5.279		0	0	0	0	0
	Erträge	0		0	0	0	0	0
	Aufwendungen	82		0	0	0	0	0
AWB West	Forderungen	7.209	0		0	0	0	0
	Verbindlichkeiten	6.253	0		0	0	0	0
	Erträge	166	0		0	0	0	0
	Aufwendungen	493	0		17	0	0	0
GKW Sende	Forderungen	554	0	0		0	0	0
	Verbindlichkeiten	53	0	0		0	0	0
	Erträge	0	0	17		0	0	0
	Aufwendungen	53	0	0		0	0	0
OWH	Forderungen	528	0	0	0		0	0
	Verbindlichkeiten	222	0	0	0		0	0
	Erträge	0	0	0	0		0	0
	Aufwendungen	122	0	0	0		0	0
VBV	Forderungen	4.061	0	0	0	0		4
	Verbindlichkeiten	1.368	0	0	0	0		0
	Erträge	4	0	0	0	0		0
	Aufwendungen	118	0	0	0	0		0
SWV	Forderungen	0	0	0	0	0	0	
	Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	4	
	Erträge	0	0	0	0	0	0	
	Aufwendungen	99	0	0	0	0	0	

4. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Verl einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Verl mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Verl mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Verl geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbständigte Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Verl zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese unter Ziffer 3.2 lediglich nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Verl gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbereich der Stadt Verl dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahmen von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese unter Ziffer 3.2 lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Als wesentlich gelten Beteiligungen, wenn diese die Voraussetzungen des § 51 KomHVO erfüllen oder eine strategische Relevanz haben bzw. an deren Berichterstattung ein besonderes Interesse besteht. Die Entscheidung der Wesentlichkeit ist von der Kommune unter Einbeziehung und Abwägung der örtlichen Kenntnisse und Gegebenheiten zu treffen und zu erläutern.

Im Beteiligungsbericht 2021 werden sämtliche unmittelbare Beteiligungen der Stadt Verl, unabhängig von ihrer Wesentlichkeit, dargestellt, um einen vollständigen Überblick der städtischen Beteiligungen zu geben.

4.1 Unmittelbare Beteiligungen in privatrechtlicher Form

4.1.1 Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung	17.12.2015 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 10258
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	25.000 €

Zweck der Beteiligung

Der vertragliche Gesellschaftszweck ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Verl durch Förderung der Wirtschaft und der Bebauung. Mit der Fertigstellung des Baus des Nahversorgers in Sürenheide in 2017 wurde das erste und bisher einzige Projekt realisiert.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erreichung des o.a. Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

1. Immobilien zu erwerben, zu bauen, zu verpachten, zu erschließen und zu veräußern,
2. für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Gebiet der Gesellschaft zu werben,
3. Gewerbebetriebe, die sich im Gebiet der Gesellschaft ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, Fördermitteln usw. zu unterstützen,
4. die Gesellschafterin bei der örtlichen und überörtlichen Planung zu unterstützen,
5. städtische Liegenschaften zu verwalten,
6. Liegenschaften für die und im Auftrag der Stadt Verl zu erwerben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft zu 100 % beteiligt. Seitens der Gesellschaft bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 19.04.2016 schreibt eine Darlehensgewährung der Stadt Verl über 3.756.000,00 € zu einem Zinssatz von 0,95 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehenstilgung geschieht über 50 gleiche Jahresbeträge. Die Tilgungsbeträge sind einmal jährlich fällig, und zwar am 01. Juli.

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 07.04.2017 schreibt eine Darlehensgewährung der Stadt Verl über 2.057.000,00 € zu einem Zinssatz von 1,69 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehenstilgung geschieht über 50 gleiche Jahresbeträge. Die Tilgungsbeträge sind einmal jährlich fällig, und zwar am 01. Juli.

Die Gesellschaft leistet über die Zins- und Tilgungsleistungen hinaus an die Stadt Verl jährlich eine Pachtzahlung für das Grundstück des Nahversorgers in Sürenheide und einen Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand):

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Zinsen für zwei interne Darlehen	64.800,49 €	66.209,40 €	- 1.408,91 €
Tilgung für zwei interne Darlehen	116.260,00 €	116.260,00 €	- €
Pacht Nahversorger Sürenheide	10.800,00 €	10.800,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	6.139,20 €	6.027,50 €	111,70 €
Kapitalverstärkung	- €	300.000,00 €	- 300.000,00 €

Eine Kapitalverstärkung zu Gunsten der Gesellschaft war 2020 nicht erforderlich.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.269	5.381	-112
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	31	-13
2. Forderungen an die Stadt Verl	0	6	-6
3. sonstige Vermögensgegenstände	7	1	6
II. Guthaben bei Kreditinstituten	898	1.053	-155
Bilanzsumme	6.191	6.472	-281
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0
II. Kapitalrücklage	1.306	1.306	0
III. Verlustvortrag	-345	-252	-93
IV. Jahresfehlbetrag	-111	-92	-19
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	13	13	0
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	6	64	-58
II. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	5.283	5.395	-112
III. sonstige Verbindlichkeiten	13	13	0
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	6.191	6.472	-281

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2020 gibt es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	178	184	-6
2.	sonstige betriebl. Erträge	13	1	12
3.	Materialaufwand	72	59	12
4.	Abschreibungen	115	115	0
5.	sonst. betriebl. Aufwendungen	36	37	-1
6.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0
7.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	65	66	-1
8.	Ergebnis nach Steuern	-96	-92	-4
9.	sonst. Steuern	15	0	15
10.	Jahresfehlbetrag	-111	-92	-19

Kennzahlen

Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote 1	14,1%	15,2%	-1,1
Anlagenintensität	85,1%	83,1%	2,0
Aufwandsdeckungsgrad	80,6%	87,7%	-7,1
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0
Sach- und Dienstleistungsintensität	30,1%	28,0%	2,1
Zinslastquote	27,3%	31,3%	-4,0

Personalbestand

Bisher werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 111 T€ ab. Umsatzerlöse aus der gewerblichen sowie privaten Vermietung und Verpachtung wurden erzielt. Durch die Fertigstellung des Baus des Nahversorgers in Sürenheide fielen auch entsprechender Materialaufwand und Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen an. In 2020 wurden Investitionen von 2 T€ getätigt. Diese konnten im Geschäftsjahr vollständig durch die erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 war ein Risikomanagement im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) noch nicht notwendig, da sich die Zahl der Geschäftsvorfälle und ihr wirtschaftlicher Gehalt in überschaubaren Grenzen gehalten haben.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinflussen können, sind nicht erkennbar. Allerdings könnte eine eintretende Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt zu steigenden Fluktuations- und Leerstandsquoten führen.

Seit Anfang 2020 hat sich das Corona-Virus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Da die Mieter möglicherweise von Kurzarbeit und weiteren wirtschaftlichen Einschnitten betroffen sein können, wird erwartet, dass es bei weiterer Fortdauer dieser Situation einen Anstieg der Mietausfälle mit einer entsprechenden Wirkung auf das Jahresergebnis geben könnte.

Das wirtschaftliche Ergebnis wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren im Bereich des derzeitigen Jahresfehlbetrages von rd. 111 T€ bewegen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die aktuelle Corona-Krise nicht wesentlich auf die Ergebnisprognose auswirkt.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Geschäftsführer**

Heribert Schönauer (bis 31.12.2021) Erster Beigeordneter und Kämmerer Stadt Verl

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im Berichtsjahr durch Heribert Schönauer geführt. Er erhielt für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung.

- **Gesellschafterversammlung**

Michael Esken	Vorsitzender	Bürgermeister Stadt Verl
Elke Henkemeier	Justizangestellte	Ratsfrau Stadt Verl
Paul Hermreck	Versicherungskaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Hans-Peter Jakobfeuerborn	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Ratsherr Stadt Verl
Daniel Maasjosthusmann	Verwaltungsangestellter	Ratsherr Stadt Verl
Hedwig Maasjosthusmann	Sozialversicherungsangestellte	Ratsfrau Stadt Verl
Gabriele Nitsch	selbständige Dipl.-Kauffrau	Ratsfrau Stadt Verl
Berthold Pape	selbständiger Landwirt	Ratsherr Stadt Verl
Werner Paulfeuerborn	Verwaltungsangestellter, staatl. geprüfter Landwirt	Ratsherr Stadt Verl
Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Thorsten Rohde	Betriebsleiter	Ratsherr Stadt Verl
Iris Schulz	Managerin Group Accounting	Sachkundige Bürgerin
Georg Hansmeier	Hardware-Entwickler	Sachkundiger Bürger

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben im Berichtsjahr keine Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Gesellschafterversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil knapp 31 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden bisher keine Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.1.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Herzebrocker Straße 140, 33334 Gütersloh
Gründungsjahr	1992
Stammkapital	130.000 €

Zweck der Beteiligung

Bei der Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR handelt es sich um eine Unterbeteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, an der der Kreis Gütersloh 25 % hält.

Aufgrund des § 29 Abs. 6 LRG NRW haben die zum lizenzierten Sendegebiet des Lokalradios gehörenden Kommunen das Recht, sich an der Betriebsgesellschaft zu beteiligen.

Der Kreis Gütersloh hat seinen Anteil an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Hälfte an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben. Zu diesem Zweck wurde die Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR begründet.

Vertraglich wurde den kreisangehörigen Kommunen ermöglicht, ihr Beteiligungsrecht in der rechtlichen Form der Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR auszuüben. Dabei haben die Kommunen wirtschaftlich eine Hälfte der Beteiligung des Kreises an der Betriebsgesellschaft übernommen.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Über die Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind die kreisangehörigen Kommunen indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt. Sie ist Betreiberin des einzigen privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Sie hat sich gemäß § 29 LRG NRW verpflichtet, der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. den Betrieb eines Lokalradios im Kreis Gütersloh zu ermöglichen. Darüber hinaus hat die Unterbeteiligungsgesellschaft den Zweck, die Interessen von Kreis und Kommunen an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist mit 4.250 € am Stammkapital der Unterbeteiligung beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 3,269 % (4.250 € von 130.000 €). Damit ist die Stadt Verl indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Anteil von 0,817 % (4.250 € von 520.000 €) beteiligt.

An der Unterbeteiligungsgesellschaft Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind beteiligt:

Stadt / Gemeinde	Anteil am Stammkapital	Anteil in %
Kreis Gütersloh	65.000,00 €	50,00%
Stadt Borgholzhausen	1.700,00 €	1,31%
Stadt Gütersloh	18.550,00 €	14,27%
Stadt Halle (Westf.)	4.050,00 €	3,12%
Stadt Harsewinkel	4.300,00 €	3,31%
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2.850,00 €	2,19%
Gemeinde Langenberg	1.500,00 €	1,15%
Flora Westfalica *)	8.200,00 €	6,31%
Stadt Rietberg	5.150,00 €	3,96%
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	4.600,00 €	3,54%
Gemeinde Steinhagen	3.700,00 €	2,85%
Stadt Verl	4.250,00 €	3,27%
Stadt Versmold	3.900,00 €	3,00%
Stadt Werther (Westf.)	2.250,00 €	1,73%
Summe	130.000,00 €	100,00%

*) Das Stammkapital der Flora Westfalica - FGS-Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH Rheda-Wiedenbrück wird vollständig von der Stadt Rheda-Wiedenbrück gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt und vom Kreis Gütersloh an die Kommunen weitergeleitet.

Die Stadt Verl hat folgende Beteiligungserträge am Jahresergebnis Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG erhalten:

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Gewinnauszahlung für das Jahr...	3.092,85 €	1.798,67 €	1.294,18 €

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR und der Stadt Verl bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Darüber liegen keine Informationen vor.

Kennzahlen

Darüber liegen keine Informationen vor.

Personalbestand

Darüber liegen keine Informationen vor.

Geschäftsentwicklung

Darüber liegen keine Informationen vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Die Stadt Verl wird in der Gesellschafterversammlung von Bürgermeister Michael Esken und vom Ratsherrn Andreas Hollenhorst vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Darüber liegen keine Informationen vor.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Darüber liegen keine Informationen vor.

4.1.3 pro Wirtschaft GT GmbH



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Hermann-Simon-Straße 7/Haus 22, 33334 Gütersloh
Gründung	07.06.2006 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 7399
Prüfung durch	unavigator GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Die pro Wirtschaft GT GmbH ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh. Aufgabe der Gesellschaft ist laut Gesellschaftervertrag die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden, so dass keine wesentlichen Geschäftschancen notwendig sind.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die vornehmliche Zielsetzung der Gesellschaft ist der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Zu diesem Zweck werden Unternehmen gestärkt, die Attraktivität der Region, unter anderem für potentielle Fachkräfte, gesteigert sowie Netzwerke gegründet und ausgebaut.

Die Gesellschaft ist Ansprechpartner und Türöffner in vielen Bereichen. An den Schnittstellen Unternehmen / Verwaltungen / Institutionen wird eine Lotsenfunktion übernommen, um einen einfachen und effizienten Weg durch die Verwaltungsinstanzen zu ermöglichen. Auch die branchenübergreifende Vernetzung der Unternehmen im Kreis spielt hierbei eine große Rolle.

Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die Gesellschaft der Grundsatz der Subsidiarität.

Im Jahresabschluss 2020 hat die Geschäftsführung gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mit 850 € am Stammkapital beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 1,70 %.

<u>Weitere Gesellschafter sind:</u>	Anteil am Stammkapital	
Kreis Gütersloh	51,00 %	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.	25,00 %	12.500 €
kreisangehörige Kommunen		
Gütersloh	6,50 %	3.250 €
Rheda-Wiedenbrück	3,20 %	1.600 €
Rietberg	2,00 %	1.000 €
Schloß Holte-Stukenbrock	1,80 %	900 €
Harsewinkel	1,60 %	800 €
Halle	1,40 %	700 €
Steinhagen	1,40 %	700 €
Versmold	1,40 %	700 €
Herzebrock-Clarholz	1,10 %	550 €
Werther	0,80 %	400 €
Borgholzhausen	0,60 %	300 €
Langenberg	<u>0,50 %</u>	<u>250 €</u>
	98,30 %	49.150 €
Verl	<u>1,70 %</u>	<u>850 €</u>
	100,00 %	50.000 €

Die Gesellschaft hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Im Jahresabschluss 2020 werden keine Beteiligungen und/oder Mitgliedschaften der Gesellschaft benannt. In 2020 gab es jedoch Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge in Höhe von 2.665 €. Es bestehen keine Tochterunternehmen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Mittelauskehrungen der Gesellschaft (Gewinnausschüttungen, Einlagenrückgewähr) an die Gesellschafter dürfen nicht vorgenommen werden.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

pro Wirtschaft GT GmbH			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Lizenzen u.ä.	7	12	-6
2. geleistete Anzahlungen	0	0	0
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u.	8	13	-5
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131	85	45
2. sonstige Vermögensgegenstände	89	8	80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	562	416	146
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
Bilanzsumme	798	537	261
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50	50	0
II. Gewinnvortrag	278	263	15
III. Jahresüberschuss	20	15	5
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0	2	-2
2. sonstige Rückstellungen	347	166	181
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	4	-4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	15	30	-15
3. sonstige Verbindlichkeiten	11	9	3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	78	0	78
Bilanzsumme	798	537	261

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Im Jahresabschluss 2020 werden keine Bürgschaften ausgewiesen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

pro Wirtschaft GT GmbH			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
1. Umsatzerlöse	1.268	1.333	-65
2. sonst. betriebliche Erträge	205	86	119
3. Materialaufwand	-459	-251	-208
4. Personalaufwand	-516	-522	6
5. Abschreibungen	-19	-19	1
6. sonst. betriebl. Aufwendungen	-454	-605	151
7. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-7	2
9. Ergebnis nach Steuern	21	15	5
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss	20	15	5

Kennzahlen

pro Wirtschaft GT GmbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	43%	61%	-18%
kurzfristiges Fremdkapital	57%	39%	1810%
Personaleinsatzquote	41%	39%	200%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer beschäftigt, die folgenden Bereichen zuzuordnen sind:

	2020	2019
Angestellte	12	12
Leitende Angestellte	2	2
Gesamt	14	14

Geschäftsentwicklung

Corona hat die Umsetzung der geplanten Vorhaben der Gesellschaft teilweise unmöglich gemacht. Anfang 2020 wurde das „Digitale Jahr 2020“ gestartet. Alle Arbeitsbereiche waren darauf ausgerichtet. In diesem Projekt steckten etwa ein Jahr Vorarbeit und erhebliche Investitionen in die Konzeption, Referenten, Marketing usw. Mitte März wurde das Projekt gestoppt. Alle Kräfte wurden in die Besetzung der Corona-Hotline eingeteilt. Damit wurde auch eine Entlastung der kommunalen Hotline erreicht. Etwa 1.500 Anrufe haben die Gesellschaft bis Ende 2020 erreicht, die ausschließlich einen Corona-Bezug hatten.

Ab Ende Juli 2020 war die pro Wirtschaft GT GmbH besonders gefordert, die vom Land NRW, Wirtschaftsministerium, geförderte Imagekampagne für den Kreis Gütersloh zu bearbeiten. Herausfordernd war, dass die Mittel und Maßnahmen vollständig bis zum 28.02.2021 abgewickelt sein mussten.

Aus Sicht der Geschäftsleitung ist das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 20 T€ trotz der herausfordernden Umstände der Pandemielage insgesamt erfolgreich verlaufen.

Die Lage der Gesellschaft ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget. Das durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind. Die Finanzlage der Gesellschaft kann als sehr stabil angesehen werden. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen. Auf Grund des Geschäftsmodells der Gesellschaft als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlichen Bedeutung.

Für 2021 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von ca. 9 T€ geplant. Das Jahr 2021 wird weiter im Zeichen von Corona stehen. Ob alle geplanten Themen und Projekte umgesetzt werden können, wird vom Verlauf der Pandemie abhängen. Die Gesellschaft ist jedoch vorbereitet, schnell reagieren zu können.

Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wird mit gleichbleibenden Jahresüberschüssen in Höhe von voraussichtlich 9 T€ gerechnet.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2021 einen Zuschuss von 80 T€ in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquiditätsreserven.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

- **Geschäftsführer**

Albrecht Pförtner

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 109.510,48 €. Dieser Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Grundgehalt in Höhe von 104.833,00 € und Leistungen des Arbeitgebers zur betrieblichen Altersvorsorge in Höhe von 4.677,48 €

Der Geschäftsführer ist seit Anfang 2017 für einen begrenzten Zeitraum im Nebenamt Geschäftsführer der „Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH“. Gesellschafter sind die Kommunen Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Gütersloh. Die einstimmige Zustimmung der Gesellschaft pro Wirtschaft GT GmbH liegt vor. Die Tätigkeit soll im 1. Halbjahr 2021 planmäßig beendet werden.

Zum 01.10.2021 übernimmt Herr Pförtner die Geschäftsführung der Gütersloher Stadtentwicklungs- und Immobiliengesellschaft (SIG) und scheidet aus den Diensten der pro Wirtschaft GT GmbH aus.

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Sven-Georg Adenauer (Landrat des Kreises Gütersloh). In der Gesellschafterversammlung sind außerdem die Bürgermeister der 13 Kommunen, Vertreter der Kreistagsfraktionen sowie Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.

Die Stadt Verl wird durch den Bürgermeister Michael Esken vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da der Jahresabschluss keine namentliche Aufstellung der Personen in der Gesellschafterversammlung enthält, kann an dieser Stelle keine Aussage zum Frauenanteil und dem im § 12 Abs. 1 LGG geforderten Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.1.4 Kommunale Haus und Wohnen GmbH



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Am Neuen Werk 4, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Gründung	10.04.1953
Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh HRB 5560
Prüfung durch	Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	2.182.710 €

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung, vor allem einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Die Gesellschaft sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Weiter bekennt sie sich zu einer spezifisch gemeinnützigen Unternehmenskultur und sieht sich als kommunales Wohnungsunternehmen nachhaltig einem öffentlichen Auftrag verpflichtet. Sie steht für mehr am Gemeinwohl und weniger am Gewinn orientiertes Wirtschaften. Der Versorgungsauftrag und die Unterstützung der sozialpolitischen und städtebaulichen Ziele ihrer kommunalen Eigner stehen bei ihr im Vordergrund. Dennoch müssen grundsätzlich eine Kostendeckung, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals, die Bildung ausreichender Rücklagen sowie eine Gesamtrentabilität des Unternehmens erreicht werden.

Die Gesellschaft strebt neben einer wirtschaftlichen auch eine soziale und ökologische Nachhaltigkeit an. Sie investiert kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Häuser und Wohnungen mit dem Ziel, attraktiven und nachfragegerechten Wohnraum in sozial stabilen und lebenswerten Quartieren anzubieten.

Die Maßnahmen zur Zielerreichung in ihrem Bestand umfassen vor allem energetische Modernisierungen, barriere-reduzierende Umbauten, Wohnfeldverbesserung und das Quartiersmanagement. Weiter bekennt sie sich bei Wohnungsneubauten dazu, die Zielgruppen des Wohnraumförderungsgesetzes des Landes NRW anzusprechen.

Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft ist der südliche Teil des Kreises Gütersloh mit den Kommunen Gütersloh, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mit 29.650 € am Stammkapital beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 1,36 %.

<u>Weitere Gesellschafter sind:</u>	Anteil am Stammkapital	
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %	886.580 €
Kreis Gütersloh	37,67 %	822.160 €
Flora Westfalica *)	7,82 %	170.770 €
Stadt Gütersloh	4,29 %	93.570 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %	76.180 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %	57.780 €
Gemeinde Langenberg	1,05 %	23.010 €
Stadt Rietberg	<u>1,05 %</u>	<u>23.010 €</u>
	98,64 %	2.153.060 €
Stadt Verl	<u>1,36 %</u>	<u>29.650 €</u>
	100,00 %	2.182.710 €

*) Das Stammkapital der Flora-Westfalica - FGS-Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH Rheda-Wiedenbrück wird vollständig von der Stadt Rheda-Wiedenbrück gehalten.

Die Gesellschaft hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Beteiligungen	* Volksbank Gütersloh eG
	* Rietberger Bürger-Solarstrom eG
Mitgliedschaften	* GdW Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
	* VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V.
	* Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Wohnungsunternehmen
	* Arbeitsgemeinschaft Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe
	* Initiative Wohnen.2050 e.V.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Derzeit wird eine Dividende von 2 % auf das Stammkapital an die Gesellschafter ausgeschüttet, um liquide Mittel für die geplanten Neubauinvestitionen zu sichern:

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Dividende	499,16 €	499,16 €	- €

Zur Errichtung von zwei Mietfamilienhäusern für Kinderreiche in Verl, Rilkestraße 4 und 6, hat die Stadt Verl 1994 der Kreisheimstätte Wiedenbrück GmbH (heute: Kommunale Haus und Wohnen GmbH) ein Baudarlehen gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2076. Die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen erfolgen vereinbarungsgemäß:

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Darlehensstand am 31.12.	29.714,26 €	30.177,51 €	- 463,25 €
Tilgung	463,25 €	460,94 €	2,31 €
Zinsen	150,31 €	152,62 €	- 2,31 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Kommunale Haus und Wohnen GmbH			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	123	8	115
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten	49.734	44.116	5.618
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	54	37	17
3. Anlagen im Bau	4.879	3.301	1.578
4. Bauvorbereitungskosten	162	7	155
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	18	18	0
B. Umlaufvermögen			
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
I. unfertige Leistungen	1.743	1.783	-40
2. andere Vorräte	30	27	3
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	46	21	25
2. sonstige Vermögensgegenstände	241	76	165
III. Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben z.ä.	1.106	2.062	-956
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18	22	-4
Bilanzsumme	58.154	51.478	6.677
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.183	2.183	0
II. Gewinnvortrag			
1. Gesellschaftsvertragl. Rücklage	1.091	1.091	0
2. Bauerneuerungsrücklage	7.518	7.845	-326
3. andere Gewinnrücklagen	10.585	10.035	550
III. Jahresüberschuss			
1. Gewinnvortrag	254	15	239
2. Jahresüberschuss	651	604	46
3. Zuführung Gewinnrücklagen	326	228	98
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	594	845	-251
2. sonstige Rückstellungen	137	71	66
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	29.670	25.146	4.524
2. Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	143	145	-2
3. erhaltene Anzahlungen	2.397	2.373	23
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	94	105	-11
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	1.597	363	1.234
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	221	233	-13
7. sonstige Verbindlichkeiten	13	12	1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	681	182	500
Bilanzsumme	58.154	51.478	6.677

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Im Jahresabschluss 2020 werden keine Bürgschaften ausgewiesen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Kommunale Haus und Wohnen GmbH		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	6.373	6.186	187
2.	Bestandsveränderungen	-40	18	-58
3.	aktivierte Eigenleistungen	41	35	6
4.	sonstige betriebliche Erträge	570	167	403
5.	AW für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-3.235	-3.083	-153
6.	Personalaufwand	-881	-791	-90
7.	Abschreibungen	-1.254	-1.187	-67
8.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-608	-415	-193
9.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	1	0
10.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-310	-329	19
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	4	-9
12.	Ergebnis nach Steuern	652	607	45
13.	sonst. Steuern	-2	-3	1
14.	Jahresüberschuss	651	604	46
15.	Gewinnvortrag	254	15	239
16.	Zuführung/Entahme Bauerneuerungsrücklage	326	228	98
17.	Bilanzgewinn	1.231	848	383

Kennzahlen

Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	38,9%	42,7%	-3,8
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	2,8%	0,1
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	1,7%	-0,1
Leerstandsquote am 31.12.	0,0%	0,4%	-0,4
Fluktuationquote	7,8%	6,9%	0,9

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren in 2020 beschäftigt:

	2020	2019
Kaufmännische Mitarbeiter		
• Vollbeschäftigte	5	4
• Teilbeschäftigte	1	2
Technische Mitarbeiter		
• Vollbeschäftigte	6	5
• Teilbeschäftigte	1	1
Auszubildende/r	1	1
gesamt:	14	13

Des Weiteren waren 5 Hauswarte, Aushilfen und Reinigungskräfte stundenweise für die Gesellschaft tätig.

Geschäftsentwicklung

Zum Ende des Berichtszeitraumes befanden sich 1.160 Wohnungen (Vorjahr 1.125) mit 77.181,90 m² Wohnfläche (Vorjahr 74.971,03 m²) im Portfolio der KHW. Zusätzlich wurden 182 eigene Garagen, 21 Carport-Stellplätze und 8 kostenlos zur Verfügung gestellte Bike Ports verwaltet.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Neubauprojekte und höherer Erlöse aus Nebenkostenabrechnungen gegenüber dem Vorjahr um 3,02 %. Der Jahresüberschuss stieg um 7,64 % auf 0,65 Mio. €.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote betrug im Wohnungsbestand am Jahresende erfreuliche 0,00 % (Vorjahr 0,44 %). Über das Geschäftsjahr gesehen, hatte die Gesellschaft eine Leerstandsquote, die als Erlösschmälerung im Verhältnis zum Nettomietsoll definiert ist, von 0,35 % (Vorjahr 0,39 %). Die Fluktuationsquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 6,93 % auf 7,77 %.

Die Gesellschaft registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhafte Nachfrage nach preiswertem Wohnraum, welche sich nicht zuletzt in den direkten Vollvermietungen der Neubauprojekte widerspiegelte.

Das Anlagevermögen stieg insbesondere durch Investitionen im Bereich der Sachanlagen von 47,49 Mio. € auf 54,97 Mio. €.

Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 1,11 Mio. € (Vorjahr 2,06 Mio. €). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es konnten immer alle Verpflichtungen erfüllt werden. Es bestanden keine Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der Liquidität. Aufgrund der angewendeten Anlagestrategie musste die Gesellschaft in 2020 nur geringe Verwahrenentgelte an Kreditinstitute für Guthaben zahlen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich in 2020 stabil gehalten. Ungeachtet der weiterhin hohen Investitionen in den Bestand konnte eine zufriedenstellende Eigenkapitalrentabilität von 2,9 % (Vorjahr 2,8 %) und ein Jahresüberschuss von 0,65 Mio. € (Vorjahr 0,60 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft, die größtenteils über Fremdkapital finanziert wird, erhöht die Zinsbelastung und verringert so auch die Rendite. Nach wie vor gehört es zur Unternehmensphilosophie, einen Großteil der erwirtschafteten Erträge in das Wohnungsportfolio zu reinvestieren. Ein Instandhaltungstau ist an den Objekten im Wesentlichen nicht erkennbar. Die Gesellschaft verfügt während des gesamten Jahres über eine ausreichende Liquiditätsreserve. Die niedrige Zinssituation am Kapitalmarkt wird von der Gesellschaft weiterhin positiv genutzt. Gravierende Risiken aus dem Ablauf von Zinsbindungen sind nicht erkennbar.

Die Kommunale Haus und Wohnen GmbH ist nach wie vor das einzige mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliche Wohnungsbauunternehmen im Kreis Gütersloh. Sie konnte in 2020 wichtige Weichen stellen, um durch eine weitere Expansion des Wohnungsbestandes, Bürgern des Kreises Gütersloh eine gemeinwohlorientierte Wohnform anzubieten. Insgesamt verspricht die in den vergangenen Jahren ausgerichtete Neubaustrategie, unter Beibehaltung der konservativen Kapitalstruktur, weiteres Wertsteigerungspotential für die Zukunft.

Das Wohnungsportfolio der Gesellschaft ist breit aufgestellt und für alle Lebenslagen der Mieter konzipiert. Die Gesellschaft konzentriert sich darauf, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen. Dabei steht sicheres und stetiges Wachstum im Vordergrund. Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere auf die bauliche Erneuerung der Objekte durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen richten. Die Geschäftsführung prüft regelmäßig neue Opportunitäten für den Erwerb weiterer Grundstücke. Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft weiter mit dem Thema der intelligenten Gebäudevernetzung und Smart Home befassen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird auch im kommenden Jahr (2021), trotz der langanhaltenden Corona-Pandemie, weiterhin gefestigt sein und keinen Anlass zur Besorgnis darstellen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 498.000 € geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

- **Geschäftsführer**

Lars Lippelt

MRICS

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf 101.362,86 € einschließlich 9.412,80 € geldwerter Vorteil für die private Nutzung des Dienstwagens.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen haben in 2020 insgesamt 54.782,13 € erhalten. Für Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Geschäftsleitungsorgans und ihre Hinterbliebenen wurden Rückstellungen in Höhe von 172.987,00 € gebildet.

- **Aufsichtsräte**

Sven-Georg Adenauer	Vorsitzender	Landrat Kreis Gütersloh
Bernd Klöpffer	Stv. Vorsitzender	LEG Management GmbH
Susanne Mittag		Bürgermeisterin Langenberg
Marco Diethelm		Bürgermeister Herzebrock-Clarholz
Hubert Erichlandwehr		Bürgermeister Schloß Holte-Stukenbrock
Michael Esken		Bürgermeister Verl
Andreas Göke		Beigeordneter Rietberg
Nina Herrling		Tech. Beigeordnete Gütersloh
Stephan Johannes Pfeffer		Techn. Beigeordneter Rheda-Wiedenbrück

Für ihre Teilnahme an Organsitzungen der Kommunale Haus und Wohnen GmbH erhielten in 2020 die Aufsichtsratsmitglieder Diethelm 160,00 €, Erichlandwehr, Esken, Göke und Pfeffer jeweils 240,00 € sowie Adenauer, Klöpffer und Mittag jeweils 320,00 €.

- **Gesellschafterversammlung**

In der Gesellschafterversammlung gewähren 50,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme. Die Leitung der Gesellschafterversammlung hat die/der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder bei Verhinderung die/der stellvertretende Vorsitzende.

Die Stadt Verl wird von Herrn Heribert Schönauer, Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Verl, in der Gesellschaftsversammlung vertreten (bis 31.12.2021).

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 22 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Zur Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung enthält der Jahresabschluss keine Angaben. Daher kann zum Frauenanteil und zum geforderten Mindestanteil in dieser Versammlung keine Aussage getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

4.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

4.2.1 Abwasserbetrieb der Stadt Verl

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.1996
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	5.113.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Abwasserbetrieb der Stadt Verl wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erfüllung der der Stadt Verl nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwasser einschließlich der Klärschlambeseitigung sowie die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen und alle dem Betriebszweck fördernden Maßnahmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 46 des Wassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser gemäß § 56 des Wassergesetzes zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere

1. die Planung der wassertechnischen Erschließung von Grundstücken,
2. das Sammeln und Fortleiten von Abwasser,
3. das Behandeln und die Einleitung von Abwasser sowie die Aufbereitung des durch die Abwasserbehandlung anfallenden Klärschlammes für seine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung,
4. die Errichtung und den Betrieb sowie die Erweiterung oder die Anpassung der für die Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen an die Anforderungen der §§ 56, 60 des Wassergesetzes,
5. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung und
6. die Aufstellung und Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Die Abwasserentsorgung erfolgt für das gesamte Stadtgebiet Verl. Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl leitet die Abwässer zum einen in die Kläranlage Verl-West ein. Zum anderen unterhält die Stadt noch das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende. Über einen Verbindungssammler zur Kläranlage Verl-Sende wird das Abwasser aus dem Stadtgebiet Sende eingeleitet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist über die Stadt Verl Mitglied des Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK). Mit Wirkung vom 01.01.1991 hat sich die Stadt Verl mit Treuhandvereinbarung zwischen der Stadt und der BADK am Klärschlammfonds beteiligt. Eine Bilanzierung des Anteils am Klärschlammfonds, Köln, erfolgte nicht, da ggfs. noch Risiken aus der Klärschlammaufbringung abgedeckt werden könnten. Im Übrigen handelt es sich beim Fondsvermögen um Treuhandvermögen zugunsten Dritter.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl ist seit 2020 an der Klärschlammverwertung OWL GmbH beteiligt. Der Anteil beträgt 535 € bzw. 1,07 %.

Zudem wurde gemäß Gründungsbeschluss und Satzung (§ 4 Abs. 3) von jedem Gesellschafter ein Agio in Höhe des 15-fachen der zu leistenden Stammeinlage erbracht., welches in eine Kapitalrücklage eingestellte wurde und nur zur Deckung von Verlusten oder Erhöhungen des Stammkapitals der Gesellschaft zu verwenden ist. Dieses Agio beträgt 8.025 €.

Aufgrund der Regelung des § 5 Abs. 3 des Kooperationsvertrages ist zusätzlich zum Stammkapital und Agio ein weiteres Aufgeld von 13,50 € je zugesagter Mg/TR zu zahlen, soweit diese Mengen nicht in der Vorvereinbarung angegeben wurden. Für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl betrug dieses zusätzliche Agio 270 € (20 MgTR/a á 13,50 €).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl vom 07.03.2003 schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 6 Mio. € zu einem Zinssatz von 4 % (zahlbar jährlich am 01.07.) fest. Die Darlehensvereinbarung steht im Zusammenhang mit der vom Rat am 27.01.2003 beschlossenen Eigenkapitalherabsetzung um 6 Mio. €.

Die Stadt Verl hat dem Abwasserbetrieb der Stadt Verl für die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze ein Entgelt zu zahlen. Für städtische Mitarbeiter werden vom Abwasserbetrieb der Stadt Verl Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl tätig waren (Bauhofleistungen und Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Abwasserbetriebes der Stadt Verl wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2020 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 6.830.286,37 € (Vorjahr: 7.550.636,79 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl eine Unfallversicherung für die Beschäftigten auf der Kläranlage Verl-West.

Abwasserbetrieb der Stadt Verl	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Darlehensstand am 31.12.	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €	- €
Zinsen	240.000,00 €	240.000,00 €	- €
Straßenentwässerung	166.058,45 €	158.540,66 €	7.517,79 €
Verwaltungskostenbeitrag	250.745,49 €	218.459,81 €	32.285,68 €
Erstattung Bauhofleistungen	897,88 €	1.272,50 €	- 374,62 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	6.830.286,37 €	7.550.636,79 €	- 720.350,42 €
Weiterleitung von Fahrt- u. Reisekosten	1.163,12 €	1.158,23 €	4,89 €
Erstattung Baugebiet Grubenweg	53.632,04 €	- €	53.632,04 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Abwasserbetrieb der Stadt Verl			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	92	109	-17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	2.969	3.101	-133
2. Abwasseraufbereitungsanlagen	301	314	-13
3. Abwassersammungsanlagen	16.357	15.327	1.030
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	152	112	40
5. Anlagen im Bau	199	599	-400
III. Finanzanlagen Beteiligungen			
Beteiligungen	9	0	9
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	76	74	2
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49	33	16
2. Forderungen Gemeinschaftsklärwerk Sende	3	0	3
3. Forderungen an die Stadt Verl	7.209	7.709	-501
4. sonstige Vermögensgegenstände	5	3	2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	27.424	27.386	38
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	5.113	5.113	0
II. Rücklagen			
1. allgemeine Rücklage	2.037	1.987	50
2. zweckgebundene Rücklage	7.465	7.182	282
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	-12	-11	-1
B. Sonderposten	5.388	5.515	-127
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	950	1.096	-146
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	82	103	-21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	136	166	-30
3. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	6.253	6.222	31
4. sonstige Verbindlichkeiten	12	14	-2
Bilanzsumme	27.424	27.386	38

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2020 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Abwasserbetrieb der Stadt Verl		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.802	2.810	-8
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	46	20	26
3.	sonst. betriebl. Erträge	552	301	251
4.	Materialaufwand	-981	-831	-149
5.	Personalaufwand	-436	-386	-49
6.	Abschreibungen	-665	-657	-8
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-742	-665	-77
8.	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0
9.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-244	-245	1
10.	Ergebnis nach Steuern	332	347	-15
11.	sonst. Steuern	-1	-1	0
12.	Jahresüberschuss	332	346	-14
13.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11	-10	
14.	Einstellung in Beitragsrücklage	-330	-344	15
15.	Einstellung in Rücklage für Buchwertabgänge	-17	-18	0
16.	Einstellung in Fonds GKA	-3	-2	-1
17.	Entnahme aus Fonds GKA	1	1	0
18.	Entnahme aus Beitragsrücklage	67	66	1
19.	Entnahme aus Rücklage Buchwertabgänge	0	0	0
20.	Eigenkapitalverzinsung	-50	-50	0
21.	Bilanzgewinn / -verlust	-12	-11	1

Kennzahlen

Abwasserbetrieb der Stadt Verl	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote 1	53,2%	52,1%	1,1
Anlagenintensität	73,2%	71,4%	1,8
Aufwandsdeckungsgrad	120,4%	123,3%	-2,9
Personalintensität	15,4%	15,2%	0,2
Sach- und Dienstleistungsintensität	34,7%	32,7%	2,0
Zinslastquote	8,6%	9,6%	-1,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr wurden 8 Vollzeitbeschäftigte und ein Auszubildender beschäftigt.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserbetriebes im Wirtschaftsjahr 2020 umfassten die Entsorgung der Grundstücke einschließlich Straßen im Stadtgebiet gemäß § 53 LWG. Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 332 T€ und lag damit vom Ergebnis im Erfolgsplan des Berichtsjahres.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat im Berichtsjahr Investitionen von 1.181 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte nicht vollständig durch erwirtschaftete Abschreibungen und die Vereinnahmung von Anschlussbeiträgen erfolgen.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz weiterhin eine Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 5.994 T€. Somit ist die sogenannte goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch gegeben.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021 sieht Investitionen von rd. 5.195 T€ vor, die aus Abschreibungen und Anschlussbeiträgen sowie aus dem Einsatz liquider Mittel / Darlehensaufnahmen / Landeszuwendungen finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von 338 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebs, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Für die Abwasserbeseitigung wurden Maßnahmen getroffen, damit bei Infektionsfällen bzw. Quarantäneanordnungen zumindest ein Teil der Mitarbeiter den Betrieb der Abwasserbeseitigung aufrechterhalten kann.

Chancen sind beim Abwasserbetrieb der Stadt Verl aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Kläranlage und des Kanalnetzes gegeben. So hat sich aus technischen Ansätzen ein Instandhaltungsmanagement herausgebildet, das in Folge unter Abwägen des bestmöglichen Ressourceneinsatzes Entscheidungen herbeiführt, die die unterschiedlichen Teile der Kläranlage und des Kanalnetzes sachgerecht behandelt.

Nennenswerte Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer (bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Uwe Klusmeyer	kaufm./nichttechn. Betriebsleiter	Stadt Verl
Bernd Meißner	techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Vertretungen und weitere Beauftragungen von Mitarbeitern werden durch Organisationsverfügungen des Ersten Betriebsleiter geregelt.

Für die Betriebsleitung und die sonstigen tätigen Personen wurden von der Stadtverwaltung Leistungen an den Abwasserbetrieb gewährt, und zwar im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages. Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt.

• **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2020)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	stellvertr. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	sachkundiger Bürger
Joschua Wilsmann	Auszubildender	sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Abwasserbetrieb nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 33 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Abwasserbetrieb der Stadt Verl als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.2 Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.1996
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	511.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und der Bestimmungen der Betriebsatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erfüllung der der Stadt Verl nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung sowie die Erfüllung der der Stadt Verl aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung obliegenden Pflichten zur Behandlung der aus den Städten Bielefeld, Oerlinghausen und Schloß Holte-Stukenbrock stammenden Abwässer.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 46 des Wassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser gemäß § 56 des Wassergesetzes zu beseitigen. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere

1. die Planung der wassertechnischen Erschließung von Grundstücken,
2. das Sammeln und Fortleiten von Abwasser,
3. das Behandeln und die Einleitung von Abwasser sowie die Aufbereitung des durch die Abwasserbehandlung anfallenden Klärschlammes für seine ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung,
4. die Errichtung und den Betrieb sowie die Erweiterung oder die Anpassung der für die Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen an die Anforderungen der §§ 56, 60 des Wassergesetzes,
5. das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und dessen Aufbereitung für die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung und
6. die Aufstellung und Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Die Abwasserentsorgung erfolgt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Oerlinghausen, Bielefeld, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl über das gemeinschaftliche Betreiben des Gemeinschaftsklärwerkes in Verl-Sende. Das Klärwerk dient zur Klärung der in den Gebieten der beteiligten Kommunen anfallenden Abwässer und deren Ableitung. Die Beteiligungsverhältnisse sehen wie folgt aus:

– Oerlinghausen	60,8 %
– Bielefeld	24,7 %
– Schloß Holte-Stukenbrock	13,3 %
– Verl	1,2 %

Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters- sowie Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist seit 2020 an der Klärschlammverwertung OWL GmbH beteiligt. Der Anteil beträgt 250 € bzw. 0,5 %.

Zudem wurde gemäß Gründungsbeschluss und Satzung (§ 4 Abs. 3) von jedem Gesellschafter ein Agio in Höhe des 15-fachen der zu leistenden Stammeinlage erbracht., welches in eine Kapitalrücklage eingestellte wurde und nur zur Deckung von Verlusten oder Erhöhungen des Stammkapitals der Gesellschaft zu verwenden ist. Dieses Agio beträgt 3.750 €.

Aufgrund der Regelung des § 5 Abs. 3 des Kooperationsvertrages ist zusätzlich zum Stammkapital und Agio ein weiteres Aufgeld von 13,50 € je zugesagter Mg/TR zu zahlen, soweit diese Mengen nicht in der Vorvereinbarung angegeben wurden. Für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl betrug dieses zusätzliche Agio 135 € (10 MgTR/a á 13,50 €).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beim Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende ist eine Forderung gegenüber der Stadt Verl für die von ihr nach OVG-Urteil vom 29.04.2005 zu tragenden Deckungsfehlbeträge in Höhe von 458.489 € bilanziert worden.

Für städtische Mitarbeiter werden vom Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende tätig waren (Bauhofleistungen und ein pauschaler Verwaltungs-kostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Abwasserbetriebes Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2020 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 95.892,09 € (Vorjahr: 200.853,00 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende eine Unfallversicherung für die Beschäftigten auf der Kläranlage Verl-Sende.

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Forderung aus OVG-Urteil ggü. Stadt	458.489,00 €	458.489,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	52.518,85 €	51.768,38 €	750,47 €
Erstattung Bauhofleistungen	- €	61,08 €	- 61,08 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	95.892,09 €	200.853,00 €	- 104.960,91 €
Weiterleitung Fahrt- u. Reisekosten	124,50 €	144,90 €	- 20,40 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl.	0	0	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	1.428	1.518	-90
2. Abwasseraufbereitungsanlagen	667	699	-32
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	43	47	-4
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0	0
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	4		4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	35	34	2
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	679	833	-154
2. Forderungen an die Stadt Verl	554	659	-105
3. sonstige Vermögensgegenstände	82	48	33
Bilanzsumme	3.492	3.838	-346
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Stammkapital	511	511	0
II. Rücklagen			
zweckgebundene Rücklage	458	458	0
III. Gewinnvortrag	793	863	-70
IV. Jahresfehlbetrag	-69	-70	1
B. Sonderposten	865	918	-53
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	49	79	-30
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	679	833	-154
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	24	28	-4
3. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	53	52	1
4. Verbindlichkeiten ggü. Abwasserbetrieb der Stadt Verl	3	0	3
5. sonstige Verbindlichkeiten	125	165	-40
Bilanzsumme	3.492	3.838	-346

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2020 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	898	801	97
2.	sonst. betriebl. Erträge	44	14	30
3.	Materialaufwand	-324	-305	-19
4.	Personalaufwand	-277	-269	-9
5.	Abschreibungen	-198	-143	-54
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-175	-125	-50
7.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-36	-43	7
8.	Ergebnis nach Steuern	-69	-70	1
9.	sonst. Steuern	0	0	0
10.	Jahresfehlbetrag	-69	-70	1

Kennzahlen

Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote 1	48,5%	45,9%	2,6
Anlagenintensität	61,3%	59,0%	2,3
Aufwandsdeckungsgrad	96,7%	96,8%	-0,1
Personalintensität	28,5%	31,9%	-3,4
Sach- und Dienstleistungsintensität	33,2%	36,2%	-3,0
Zinslastquote	3,7%	5,1%	-1,4

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden vier Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt und eine Reinigungskraft teilzeitbeschäftigt, im Vorjahr waren es vier Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet (gemäß Beiratsbeschluss $\frac{3}{4}$ eines Inspektorengeltes).

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserbetriebes Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende im Wirtschaftsjahr 2020 umfassten die Erfüllung der sich aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ergebenden Pflichten zur Behandlung der aus den Städten Bielefeld, Oerlinghausen und Schloß Holte-Stukenbrock sowie der Stadt Verl stammenden Abwässer.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 69 T€ und lag damit vom Ergebnis im Erfolgsplan des Berichtsjahres.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärlwerk Verl-Sende hat im Berichtsjahr Investitionen von 78 T€ durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte durch Investitionskostenerstattungen oder Darlehensaufnahme der „beteiligten Kommunen“ sichergestellt werden.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristig gebundene Vermögenswerte von 41 T€. Damit ist die sog. goldene Bilanzregel nicht eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch nicht gegeben.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht Investitionen von rd. 137 T€ vor, die u.a. aus Zuschüssen bzw. der Abdeckung durch die beteiligten Kommunen finanziert werden können. Nach dem Wirtschaftsplan 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 112 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebs, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen sind beim Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Gemeinschaftskläranlage gegeben. So hat sich aus technischen Ansätzen ein Instandhaltungsmanagement herausgebildet, das in Folge unter Abwägen des bestmöglichen Ressourceneinsatzes Entscheidungen herbeiführt, die die unterschiedlichen Teile der Gemeinschaftskläranlage sachgerecht behandelt.

Nennenswerte Risiken der voraussichtlichen Entwicklung, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer (bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Uwe Klusmeyer	kaufm./nichttechn. Betriebsleiter	Stadt Verl
Bernd Meißner	techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt. Vielmehr wurden die Leistungen der Betriebsleitung und sonstiger in leitender Funktion tätigen Personen im Rahmen eines Verwaltungskostenbeitrages (pauschal) zwischen der Stadt Verl und dem Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende abgerechnet.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2020)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	Stellv. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	Sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		Sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	Sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Joschua Wilsmann	Auszubildender	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf Frauen an (Frauenanteil knapp 33 %). Damit wird der im §12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.3 Ostwestfalahalle Kaunitz

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2005
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Einrichtung Ostwestfalahalle Kaunitz wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck Eigenbetriebs ist der Betrieb der Ostwestfalahalle Kaunitz mit den durchzuführenden Märkten, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. und alle den Betriebszweck fördernden Geschäften. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck die Durchführung von Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Wochenmarkt, Verler Leben u.a.) auf dem Gebiet der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Ostwestfalahalle bietet der Betrieb Dritten die Nutzung der Räume und Einrichtungen an. Der Abschluss von entsprechenden Verträgen für die Nutzung der Ostwestfalahalle kommt durch Initiativen des Betriebes zustande.

Der Betrieb führt Märkte, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. durch. Zu den Veranstaltungen werden Bedienungspersonal für die technischen Einrichtungen sowie das Personal für Kontrollen und sanitäre Einrichtungen gestellt. Brandschutz und Sanitätsdienst erfolgen, soweit erforderlich, durch die Feuerwehr bzw. Sanitätsdienstorganisationen.

Für die Gastronomie der Ostwestfalahalle wurde ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen, der am 01.01.2003 begann.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb Ostwestfalahalle Kaunitz ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Die Ostwestfalahalle Kaunitz hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Die Ostwestfalahalle Kaunitz ist über die Stadt Verl Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kwv-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung mit der Stadt Verl schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 100 T€ zu einem Zinssatz von 5 % fest.

Für städtische Mitarbeiter werden von der Ostwestfalahalle Kaunitz Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für die Ostwestfalahalle Kaunitz tätig waren (Bauhofleistungen und Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr der Ostwestfalahalle Kaunitz wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2019 ergab sich ein Guthaben aus der laufenden Kassenführung von 528.420,22 € (Vorjahr: 301.090,47 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für die Beschäftigten an der Ostwestfalahalle eine Unfallversicherung bei der Stadt.

Ostwestfalahalle Kaunitz	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Darlehensstand am 31.12.	100.000,00 €	100.000,00 €	- €
Zinsen	5.000,00 €	5.000,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	110.195,79 €	106.592,57 €	3.603,22 €
Erstattung Bauhofleistungen	6.718,80 €	19.280,92 €	- 12.562,12 €
Forderung aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	528.420,22 €	301.090,47 €	227.329,75 €
Einsatz Mitarbeiter am Wertstoffhof	567,27 €	- €	567,27 €
Weiterleitung Fahrt- u. Reisekosten	298,74 €	354,12 €	- 55,38 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Ostwestfalahalle Kaunitz			
	2020 T€	2019 T€	Veränderung 2020 zu 2019 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	1.951	390	1.561
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46	63	-17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8	9	-1
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	4	-1
2. Forderungen an die Stadt Verl	535	310	226
3. sonstige Vermögensgegenstände	2	0	2
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Bilanzsumme	2.546	777	1.769
	2020 T€	2019 T€	Veränderung 2020 zu 2019 T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	50	50	0
II. Rücklagen	3.228	1.252	1.976
III. Gewinnvortrag	-711	-614	-96
IV. Jahresfehlbetrag	-275	-192	-83
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	18	37	-19
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	5	14	-9
2. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	222	229	-6
3. sonstige Verbindlichkeiten	7	1	6
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.546	777	1.769

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2020 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ostwestfalahalle Kaunitz			
	2020 T€	2019 T€	Veränderung 2020 zu 2019 T€
1. Umsatzerlöse	84	349	-265
2. sonst. betriebl. Erträge	1	5	-5
3. Materialaufwand	59	221	-162
4. Personalaufwand	130	155	-25
5. Abschreibungen	29	29	0
6. sonst. betriebl. Aufwendungen	134	132	2
7. sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	
8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5	5	0
9. Ergebnis nach Steuern	-272	-188	-84
10. sonst. Steuern	3	3	-1
11. Jahresfehlbetrag	-275	-192	-83

Kennzahlen

Ostwestfalahalle Kaunitz	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote 1	90,1%	63,8%	26,3
Anlagenintensität	78,5%	58,4%	20,1
Aufwandsdeckungsgrad	23,9%	94,1%	-70,2
Personalintensität	36,7%	41,2%	-4,5
Sach- und Dienstleistungsintensität	16,5%	58,8%	-42,3
Zinslastquote	1,4%	1,3%	0,1

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden drei Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt; in 2019 waren es ebenfalls drei Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitnah abgerechnet und über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Ostwestfalahalle Kaunitz im Wirtschaftsjahr 2020 umfassten die Durchführung von Märkten, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. Die Ostwestfalahalle Kaunitz erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 275 T€. Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan betreffen im Wesentlichen, der Corona-Pandemie bedingt, die geringeren Umsatzerlöse (-282 T€) sowie die niedrigeren Materialaufwendungen (-190 T€).

Die Ostwestfalahalle Kaunitz hat im Berichtsjahr Investitionen von 1.572 T€ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um die Einlage eines Grundstückes. Die Finanzierung dieser Investition erfolgte durch erwirtschaftete Abschreibungen sowie durch Kapitalverstärkungen der Stadt Verl.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von 396 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (142 T€) erhöhte sich die Überdeckung um 254 T€. Damit ist die sog. goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch an jedem anderen Tag des Berichtsjahres, die Liquidität rechnerisch gegeben.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht Investitionen von rd. 920 T€ für weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen vor, die aus den erwirtschafteten Abschreibungen und aus einer Kapitalverstärkung der Stadt Verl finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 443 T€ gerechnet.

Risiken der Corona-Pandemie haben sich bereits in der mehrmonatigen Schließung der Ostwestfalahalle konkretisiert. Diese Risiken werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostwestfalahalle zum einen durch den Wegfall von Erträgen negativ beeinflussen. Zum anderen werden durch die Schließung auch die Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen nicht im bisherigen Umfang anfallen.

Chancen sind bei der Ostwestfalahalle Kaunitz aus der Effizienzsteigerung in der Bewirtschaftung der Veranstaltungshalle derzeit unter den bestehenden Auflagen nicht gegeben. Aufgrund der langjährigen Nutzung der Ostwestfalahalle Kaunitz ist in den kommenden Jahren mit weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen und Ersatzanschaffungen zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer (bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Barbara Schmidt	kaufm./nichttechn. Betriebsleiterin	Stadt Verl
Werner Landwehr	techn./operativer Betriebsleiter	Stadt Verl

Vertretungen und weitere Beauftragungen von Mitarbeitern werden durch Organisationsverfügungen des Ersten Betriebsleiters geregelt. Für die Betriebsleitung und die sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen wurden von der Stadtverwaltung Leistungen an die Ostwestfalahalle Kaunitz gewährt, und zwar im Rahmen eines Verwaltungskostenbeitrages. Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2020)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	Stellvertr. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	Sachkundiger Bürger
Bettina Brechmann		Sachkundige Bürgerin
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	Sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Joschua Wilsmann	Auszubildender	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden von der Ostwestfalahalle Kaunitz nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diesen Eigenbetrieb gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf Frauen an (Frauenanteil knapp 33 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird die Ostwestfalahalle Kaunitz als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.4 Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 5, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2013
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	100.000 €

Zweck der Beteiligung

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Betriebszweck umfasst die Erzeugung und den Vertrieb von Energie, den Betrieb der Bäder sowie des Leerrohrnetzes für Telekommunikationsleitungen. Zum Gegenstand des Eigenbetriebs zählen ferner alle sonstigen Hilfsleistungen, die dem Betriebszweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Über den Betriebszweig Fernwärme wird ein kommunales Fernwärmenetz zur Versorgung von städtischen und kirchlichen Liegenschaften der Stadt Verl aufgebaut. Dabei werden sukzessive die Objekte an die Wärmeversorgung angeschlossen.

Der Betriebszweig Bäder stellt sowohl im Freibad als auch in der Kleinschwimmbad Öffnungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Die Bereitstellung bzw. der Betrieb des Leerrohrnetzes für den Betriebszweig Leerrohrnetz dient der VDSL-Versorgung innerhalb des Stadtgebietes Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl ist eine Einrichtung der Stadt Verl ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt wird und als Sondervermögen gemäß § 97 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 GO NRW zu behandeln ist.

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Mit Gesellschaftsvertrag vom 14.05.2013 hat sich die Stadt Verl über die Bädersparte des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl an der Stadtwerk Verl GmbH beteiligt. Der Geschäftsanteil betrug zunächst 51 % und wurde 2016 auf 74,9 % durch einen Anteilskauf von der Gemeindewerke Steinhagen GmbH erhöht.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Darlehensvereinbarung vom 26.06.2015 mit der Stadt Verl schreibt eine tilgungsfreie Darlehensgewährung der Stadt Verl über 1,0 Mio. € zu einem Zinssatz von 1 % fest.

Die Darlehensvereinbarung vom 13.09.2018 mit der Stadt Verl über 1,2 Mio. € sieht eine flexible Inanspruchnahme zu einem Zinssatz von 1,64 % vor. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Teilbetrag in Höhe von 250 T€ abgerufen. In 2020 erfolgte kein Teilabruf. Zwischen dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl und der Stadtwerk Verl GmbH existiert eine gleichlautende Darlehensvereinbarung. Die Darlehensgewährung erfolgt für Finanzierungen in das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Stadt Verl.

Zur Finanzierung des Gasnetzkaufes durch die Stadtwerk Verl GmbH wurde dem Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl in 2015 eine Kapitalverstärkung in Höhe von 1.996.650 € gewährt, die dieser an die Stadtwerk Verl GmbH weitergeleitet hat.

2017 erfolgte eine weitere Kapitalverstärkung den Anteilswerb an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG im Rahmen der Stromnetzübernahme in Höhe von 4.337.060,53 € und 2018 wurde für die Beteiligung am Windpark Hasselbach eine Kapitalverstärkung über 1.225.270,38 €. In beiden Fällen erfolgte eine Weiterleitung an die Stadtwerk Verl GmbH.

Zum 30.12.2020 beteiligte sich der Betrieb mit 51 % bzw. 1,8 Mio. € an der neugegründeten Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG und mit 49 % bzw. 1,425 Mio. € an der Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG. Die Finanzierung erfolgte durch die Stadt Verl im Rahmen einer Kapitalverstärkung.

Für städtische Mitarbeiter werden vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl Personalkosten an die Stadt erstattet, soweit die Mitarbeiter für den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl tätig waren (Bauhofleistungen und ein Verwaltungskostenbeitrag (vgl. Personalbestand)).

Der gesamte Zahlungsverkehr des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl wird über die Kasse der Stadt Verl abgewickelt. Zum Stichtag 31.12.2020 ergab sich insgesamt ein Fehlbetrag aus laufender Kassenführung von 4.057.285,92 € (Vorjahr: Guthaben in Höhe von 1.487.893,75 €).

Im Rahmen der Versicherungsverträge der Stadt Verl besteht für die Beschäftigten des Versorgungs- und Bäderbetriebes Verl eine Unfallversicherung bei der Stadt.

Versorgung- und Bäderbetrieb Verl	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Darlehensstand (Fernwärme) am 31.12.	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	- €
Zinsen Darlehen (Fernwärme)	10.000,00 €	10.000,00 €	- €
Darlehensstand am 31.12.	250.000,00 €	250.000,00 €	- €
Zinsen Darlehen	4.100,00 €	432,78 €	3.667,22 €
Verwaltungskostenbeitrag	94.388,86 €	88.132,64 €	6.256,22 €
Erstattung Bauhofleistungen	8.683,54 €	9.884,78 €	- 1.201,24 €
Ford. (+)/Verb. (-) aus lfd. Kassenführung ggü. Stadt	- 4.057.285,92 €	1.487.893,75 €	- 5.545.179,67 €
Weiterleitung Fahrt- u. Reisekosten	298,74 €	696,90 €	- 398,16 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrecht u. ähnl. Rechte	0	0	0
II. Sachanlagen			
1.			
Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten	967	983	-16
2. technische Anlagen	10.157	7.261	2.897
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	40	16
4. Anlagen im Bau	2.652	3.108	-457
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.659	8.659	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7	8	-1
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52	30	22
2. Forderungen an die Stadt Verl	4.142	1.949	2.193
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.054	0	2.054
4.			
Forderungen an Gemeinschaftskläwerk Verl-Sende	0	0	0
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.084	69	2.015
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	30.829	22.107	8.722
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Passiva - Kapitallage			
A Eigenkapital			
I. Stammkapital	100	100	0
II. Rücklagen	20.565	16.840	3.725
III. Gewinnvortrag	-5.194	-4.864	-330
IV. Jahresfehlbetrag	-151	-330	179
B. Sonderposten	1.521	1.087	434
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	103	91	12
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.131	7.027	105
2. erhaltene Anzahlungen	43	43	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396	686	-290
4. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Verl	6.216	1.358	4.858
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	100	70	29
Bilanzsumme	30.829	22.107	8.722

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zum Stichtag 31.12.2020 gab es keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.530	1.279	252
2.	sonst. betriebl. Erträge	351	159	192
3.	Materialaufwand	1.191	1.011	180
4.	Personalaufwand	390	355	35
5.	Abschreibungen	492	378	114
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	159	188	-30
7.	Erträge aus Beteiligungen	227	192	34
8.	sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	4	0	4
9.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	31	28	4
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11.	Ergebnis nach Steuern	-150	-330	179
12.	sonst. Steuern	0	0	0
13.	Jahresfehlbetrag	-151	-330	179

Kennzahlen

Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote 1	49,7%	53,1%	-3,4
Anlagenintensität	73,0%	90,7%	-17,7
Aufwandsdeckungsgrad	84,3%	74,4%	9,9
Personalintensität	17,5%	18,4%	-0,9
Sach- und Dienstleistungsintensität	53,4%	52,3%	1,1
Zinslastquote	1,4%	1,4%	0,0

Personalbestand

Beschäftigt wurden zum 31.12.2020 7,5 Vollzeitbeschäftigte; in 2019 waren es ebenfalls 7,5 Vollzeitbeschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadt Verl. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden zeitnah über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Verl abgerechnet.

Geschäftsentwicklung

Der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von 151 T€. Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan betreffen im Wesentlichen die höheren Umsatzerlöse (209 T€), die geringeren Materialaufwendungen (-63 T€) sowie die geringeren Abschreibungen (-155 T€).

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen von 2.930 T€ wurden durch erwirtschaftete Abschreibungen, Kapitalverstärkungen sowie einer Darlehensaufnahme erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristigen Mittel durch langfristig gebundene Vermögenswerte von 2.481 T€. Damit ist die sogenannte goldene Bilanzregel eingehalten. Darüber hinaus war zum Bilanzstichtag, wie aber auch zu jedem anderen Tag des Wirtschaftsjahres, die Liquidität gegeben.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht Investitionen von rd. 4.217 T€, die u.a. aus Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Zuweisungen, Kapitalverstärkungen der Stadt Verl sowie aus Darlehensaufnahmen finanziert werden sollen. Nach dem Wirtschaftsplan 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1.002 T€ gerechnet.

Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen könnten, sind zzt. nicht erkennbar.

Die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Im Betriebszweig Bäder ist aufgrund der angeordneten Kontaktbeschränkungsmaßnahmen auch für 2021 mit einem Rückgang der Besucherzahlen und entsprechend rückläufigen Einnahmen zu rechnen, deren Höhe zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bewertet werden können.

Chancen sind beim Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl aus dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes gegeben.

Organe und deren Zusammensetzung

- **Betriebsleitung**

Heribert Schönauer (bis 31.12.2021)	Erster Betriebsleiter	Stadt Verl
Barbara Schmidt	kaufm./nichttechn. Betriebsleiterin	Stadt Verl
Winfried Egbringhoff	techn./operativer Betriebsleiter (Sparte Fernwärme)	Stadt Verl
Dirk Hildebrandt	techn./operativer Betriebsleiter (Sparte Bäder)	Stadt Verl

Vertretungen und weitere Beauftragungen von Mitarbeitern werden durch Organisationsverfügungen des Ersten Betriebsleiters geregelt.

Für die Betriebsleitung und die sonstigen in leitender Funktion tätigen Personen wurde von der Stadtverwaltung Leistungen an den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl gewährt, und zwar im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages. Eine direkte Vergütung an die Betriebsleitung wurde nicht gezahlt.

- **Betriebsausschuss** (zum 31.12.2020)

Ratsherr Burkard Reineke	Elektroinstallateur	Vorsitzender
Ratsfrau Hedwig Masjosthusmann	Kfm. Angestellte	Stellvertr. Vorsitzende
Ratsherr Henrik Brinkord	Informatiker	
Ratsfrau Susanne Jasper	Kauffrau	
Ratsfrau Brigitte Lindenblatt	Industriefachwirtin	
Ratsherr Ulrich Pollmüller	Maurermeister	
Ratsfrau Sylvia Richters	Industriekauffrau	
Ratsherr Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	
Ratsherr Marius Wittke	Wirtschaftsingenieur	
Dieter Borchers	Rentner	
Bettina Brechmann		
Patrick Flatt	Vertriebsingenieur	Sachkundiger Bürger
Karl-Heinz Henkemeier	Sozialarbeiter	Sachkundiger Bürger
Klaus Sinnerbrink	Industriekaufmann	Sachkundiger Bürger
Joschua Wilsmann	Auszubildender	Sachkundiger Bürger

Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl nicht gezahlt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für diesen Eigenbetrieb gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern fünf Frauen an (Frauenanteil knapp 33 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft werden weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

Allerdings wird der Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl als unselbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Verl geführt und für die Stadt Verl wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt.

4.2.5 Zweckverband VHS Verl – Harsewinkel Schloß Holte-Stukenbrock



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft Kirchstraße 2, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Gründung der Gesellschaft 1977

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (VHS). Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß §§ 1 Abs. 2, 2 Abs. 2, 11 des WbG. Sie ist als nicht rechtsfähige Anstalt des Trägers eine öffentliche Einrichtung im Sinne des § 8 GO.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Den VHS-Dozenten wird die Freiheit der Lehre gewährleistet, sie entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Die Arbeit der VHS ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Zu diesem Zweck kann die VHS entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten u.ä.) anbieten.

Im Interesse der Fortentwicklung der Bildungsarbeit in allen beteiligten Gemeinden und einer gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung ist die Arbeit der VHS im Rahmen des Möglichen zu dezentralisieren.

Die von der VHS angebotenen Lehrveranstaltungen sind für jedermann zugänglich. Die VHS unterhält Zweigstellen in Harsewinkel und Verl.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind die Kommunen Harsewinkel, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock beteiligt. Die Stadt Verl ist mit einem Anteil von 30,9 % beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl zahlt entsprechend ihrer Beteiligung eine Verbandsumlage an den Zweckverband.

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Verbandsumlage	88.803,80 €	93.971,05 €	- 5.167,25 €

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	9	1
II. Sachanlagen			
1. Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	3	1	2
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	65	57	7
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	57	91	-34
2. privatrechtliche Forderungen ggü. privaten Bereich	12	8	4
II. Liquide Mittel	913	772	141
Bilanzsumme	1.060	938	122
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	381	381	0
2. Ausgleichsrücklage	346	275	71
3. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	20	71	-51
B. Sonderposten			
für Zuwendungen	0	0	0
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	132	54	78
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	114	-46
2. sonstige Verbindlichkeiten	103	21	82
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten			
	9	22	-13
Bilanzsumme	1.060	938	122

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der Jahresabschluss 2020 enthält keine Angaben zu Bürgschaften.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.117	1.190	-74
2.	öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	151	288	-137
3.	privatrechtl. Leistungsentgelte	8	16	-8
4.	sonstige ordentl. Erträge	9	15	-6
5.	ordentl. Erträge	1.284	1.509	-225
6.	Personalaufwendungen	-670	-619	-51
7.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunge	-481	-651	171
8.	Bilanzielle Abschreibungen	-16	-15	-1
9.	sonstige ordentl. Aufwendungen	-98	-151	53
10.	ordentl. Aufwendungen	-1.264	-1.436	172
11.	Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	20	73	-53
12.	Finanzerträge	0	1	-1
13.	Finanzergebnis	0	1	-1
14.	ordentl. Ergebnis	20	75	-54
15.	außerordentl. Erträge	0	0	0
16.	außerordentl. Aufwendungen	0	-3	3
17.	Außerordentl. Ergebnis	0	-3	3
18.	Jahresergebnis	20	71	-51

Kennzahlen

Zweckverband VHS Verl, Harsewinkel, Schloß Holte-Stukenbrock	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	70,5%	77,5%	-7,0
Anlagenintensität	7,3%	7,1%	0,2
Aufwandsdeckungsgrad	101,6%	105,1%	-3,5
Personalintensität	53,0%	43,1%	9,9
Sach- und Dienstleistungsintensität	38,0%	45,4%	-7,4

Personalbestand

Der Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 und den damit verbundenen Kursunterbrechungen bzw. Kursausfällen muss der Jahresabschluss 2020 besonders betrachtet werden. Der VHS-Zweckverband musste einen Lockdown von Mitte März bis Mai 2020 sowie ab Mitte Dezember überbrücken. In diesen Zeiten konnten lediglich Online-Angebote durchgeführt werden.

Im Jahr 2020 wurden für den Ausbau der Digitalisierung für die VHS-Geschäftsstelle sieben neue Laptops mit entsprechender Sicherheitssoftware angeschafft. Mit der Anschaffung wurde es möglich, auch verstärkt im HomeOffice zu arbeiten. Weiterhin wurde fünf Thin Clients angeschafft, die die Stand-PCs in den Büros ersetzen. Das Büro der Fachbereichsleitung Beruf und Wirtschaft wurde renoviert und modernisiert und das Verwaltungsprogramm Kufer auf die neueste Version 5.0 umgestellt.

Die liquiden Mittel haben sich um 141 T€ auf 913,2 T€ erhöht. Eine Festgeldanlage ist zurzeit nicht rentabel.

Die Bilanzsumme der VHS beträgt zum 31.12.2020 rund 1.059.000 € und überschreitet erstmalig die Millionengrenze.

Auf der Ertragsseite hat die VHS aufgrund der Pandemie insgesamt 96,5 T€ weniger verbucht als im Ansatz 2020 geplant wurde. Auf der Aufwandsseite bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnten insgesamt 170 T€ eingespart werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Honorareinsparungen. Kein einziger Fachbereich konnte aufgrund der Pandemie die Vorjahreswerte erreichen. Die Minderaufwendungen konnten die Mindererträge teilweise kompensieren, so dass ein Jahresergebnis von 20,2 T€ erreicht wurde. Damit liegt das Jahresergebnis rund 81,2 T€ über dem geplanten Jahresergebnis von -61,0 T€.

Der Zweckverband verfügt auch nach der ersten Pandemiephase über ein sehr gutes finanzielles Fundament, um die bildungspolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen für die nächsten Jahre annehmen und gestalten zu können, ohne dass die Umlage des VHS-Zweckverbandes erhöht werden muss:

- **Beginn des „digitalen Wandels“**

Die VHS ist in Fragen der digitalen Weiterbildung die zentrale Anlaufstelle in ihren drei Mitgliedsstädten. Rückblickend auf das Jahr 2020 sind durch die neue Projektstelle für Digitales Lehren und Lernen schon einige digitale Eckpunkte erstellt worden. Neben der vhs.cloud wurden die Social Media Kanäle Facebook und Instagram in den VHS-Betrieb integriert. Außerdem erfolgt seit 2020 eine ¼-jährliche Versendung von elektronischen Newslettern.

- **Eigene Schulungsstandorte in jeder VHS-Mitgliedskommune**

In der Corona-Krise wurde und wird sehr deutlich, dass die VHS neben der Nutzung von Schulgebäuden in jeder Mitgliedskommune eigene Schulungsstandorte mit modernen und erwachsenengerecht ausgestatteten Unterrichtsräumen (mind. drei Schulungsräume und ein Gymnastikraum je Mitgliedskommune) benötigt, um nachfrageorientiert und effektiv Bildungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können.

- **Neue Initiativen für die Fachbereiche Politik & Gesellschaft, Beruf, IT und Deutsch**

Thematisch wird sich die VHS auch weiterhin zukunftsfähig aufstellen. Neben der Förderung des digitalen Wandels nennt der Deutsche Volkshochschulverband als Hauptaufgabe die Entwicklung von Bildungsangeboten für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Demokratieförderung, Bildung nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsbildung und Grundbildung sowie für das Zusammenleben mit Menschen in Not und die Integration von Zugewanderten.

- **Personalkosten, Geschäftskosten**

Aufgrund der Entwicklung der Personalkosten des VHS-Zweckverbandes im Vergleich zu den Zuweisungen des Landes (WbG-Mittel) und der Projektförderung wird die Liquidität in den kommenden Jahren im fünfstelligen Bereich abnehmen. Die VHS gibt der Versammlung dazu mindestens einmal jährlich einen aktuellen Sachstandsbericht, der eine Prognose der Liquiditätsentwicklung des VHS-Zweckverbandes für die kommenden 5 Jahre umfasst. Gründe für steigende Personalkosten sind u. a. Tarifierhöhungen nach dem TVöD sowie die Gewährung von Altersteilzeit für eine VHS-Mitarbeiterin. Weiterhin sind die allgemeinen Geschäftsausgaben sowie Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit mit einer jährlichen Erhöhung von 3 % einzubeziehen.

- **Nachfrage nach Integrationskursen**

Für das Haushaltsjahr 2021 sind 350 T€ an Erträgen für den Integrationsbereich geplant. Aufgrund des ½-jährlichen Lockdowns konnten viele Kurse nicht fortgesetzt bzw. gestartet werden. Überbrückt wurde die Zeit mit 25 Online-Angeboten. Weiterhin wurde für den Zeitraum wiederum SodEG-Leistungen beantragt, die bis Ende des Jahres 2021 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewilligt wurde, um die Dozenten für den Honorarausfall zu entlohnen. Das Vorjahresniveau der Erträge im Integrationsbereich wird voraussichtlich auch für das Jahr 2021 wieder erreicht.

- **Auswirkungen der Corona-Krise**

Für das Geschäftsjahr 2021 ist mit deutlichen Ertragseinbrüchen im Kursgeschäft und zusätzlichen Ausgaben (u.a. Hygienemaßnahmen, Digitalisierung) zu rechnen. Für das 1. Quartal wurden Billigkeitsleistungen bei der Bezirksregierung Detmold beantragt, um den Kursausfall ein Stückweit zu kompensieren.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung und der Vorstandsvorsitzende. Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 6.000 Einwohner einen Vertreter in die Versammlung.

- **Vorstandsvorsitzende**

Hubert Erichlandwehr	Vorstandsvorsitzende	Bürgermeister, Rechtsanwalt
Olaf Junker	Stellv. Vorstandsvorsitzende	Beigeordneter

- **Verbandsversammlung** (zum 31.12.2020)

Ratsfrau Gabriele Nitsch	Dipl.-Kauffrau	Vorsitzende
Ratsherr Reinhard Hemkemeyer	Bankkaufmann, Leiter Personal	Stellv. Vorsitzender
Sabine Amsbeck-Dopheide	Bürgermeister, Juristin	
Ratsherr Bernd Eickelmann	Dipl.-Sozialpädagoge	
Ratsherr Metin Eser	Hausmeister	
Ratsfrau Annegret Jürgenliemke	Groß- und Einzelhandelskauffrau	
Ratsherr Luka Junkern	Student	
Ratsherr Dr. Ulrich Klotz	Lehrer	
Ratsherr Rainer Kuhlmann	Beamter, Finanzverwaltung	
Ratsfrau Rebecca Mohncke	Heilpraktikerin, Kinder- + Jugendcoach	
Ratsherr Juan Carlos Palmier	Serviceleiter	
Ratsherr Jörg Schlafhorst	Betriebswirt, Leiter Finanzbuchhaltung	
Heribert Schönauer (bis 31.12.2021)	Erster Beigeordneter und Kämmerer	
Ratsfrau Pamela Westmeyer	Rechtsanwältin	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil knapp 36 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes enthält weder Angaben zum Personalbestand noch zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

4.2.6 INFOKOM Gütersloh – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung der Gesellschaft	01.04.1981
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh

Zweck der Beteiligung

Der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Kommunen Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Verl, Versmold und Werther (Westf.) bilden zur automatisierten Bearbeitung ihrer Aufgaben einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitgliedes unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Dem Zweckverband obliegt die Zuständigkeit insbesondere für folgende Aufgaben:

1. Information und Beratung in allen Angelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnik.
2. Erstellung, Fortführung und Umsetzung von Konzepten zum Einsatz und zur weiteren Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik entsprechend den Anforderungen der Verbandsmitglieder.

Hierzu gehören:

- Untersuchung vorhandener DV-Verfahren und Programme,
- Auswahl, Beschaffung und Übernahme von DV-Verfahren,
- Eigenentwicklung, Weiterentwicklung, Bereitstellung und Pflege von DV-Verfahren, insbesondere im Bereich des E-Governments mit dem Ziel, den Einwohnern über E-Government die kommunalen Leistungen unmittelbar zugänglich zu machen,
- Beratungsleistungen bei der Einführung von DV-Verfahren,
- Planung, Auswahl, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation von Informations- und Kommunikationstechnik,
- Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
- die Prüfung und Freigabe von Programmen nach § 103 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. Abs. 5 GO NRW für alle Verbandsmitglieder sowie
- die Aufgaben des behördlichen Datenschutzbeauftragten.

3. Sicherung einer übergreifenden Grundversorgung der Verbandsmitglieder mit IT-Infrastruktur. Die IT-Infrastruktur umfasst das Datennetz, die zur Datensicherheit erforderliche Hard- und Software, die Internetanbindung sowie die Anbindung an das Datennetz DOI - Deutschland Online Infrastruktur -.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Zweckverband sind der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Kommunen Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther (Westf.) Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und seit 2011 Verl beteiligt.

Die Stadt Verl ist mit einem Anteil von 5,55 % (5.549,90 €) beteiligt.

Der Zweckverband hat folgende Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Der Zweckverband hat 2011 einen Anteil von 15 % an der regio iT GmbH erworben. Über eine im Jahre 2012 durchgeführte Kapitalerhöhung beträgt der Beteiligungswert an der regio iT GmbH insgesamt 1.730.894 €. Im Rahmen der Fusion der regio iT GmbH mit dem Zweckverband civitec zum 01.01.2020 erfolgte eine Kapitalerhöhung, die zur Folge hatte, dass der Beteiligungswert des Zweckverbandes INFOKOM an der regio iT GmbH sich nicht verändert, aber der Geschäftsanteil sich von 15 % auf 12,88 % reduziert hat.

Es besteht ferner ein Genossenschaftsanteil an der ProVitako e.G. (Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister) in Höhe von 5.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Verl zahlt entsprechend ihrer Beteiligung eine Verbandsumlage an den Zweckverband.

Infokom Gütersloh - Zweckverband	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Verbandsumlage	2.372,54 €	2.163,55 €	208,99 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Infokom Gütersloh - Zweckverband			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.731	1.731	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.808	6.668	140
3. sonstige Ausleihungen	5	5	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	4.896	703	4.193
2. Wertpapiere des Umlaufvermögens	29	0	29
II. Liquide Mittel	674	956	-282
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	63	62	1
Bilanzsumme	14.205	10.125	4.081
	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	755	647	108
2. Ausgleichsrücklage	484	484	0
3. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1	108	-107
B. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	8.350	7.964	386
2. sonstige Rückstellungen	567	609	-42
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.049	313	3.736
E. passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	14.205	10.125	4.081

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Infokom Gütersloh - Zweckverband		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.929	230	3.699
2.	+ Kostenerstattungen und -umlagen	2.205	2.021	184
3.	+ sonstige ordentliche Erträge	4	0	4
3.	= ordentl. Erträge	6.138	2.251	3.887
4.	- Personalaufwendungen	-921	-958	37
5.	- Versorgungsaufwendungen	-446	-334	-112
6.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.269	-1.046	-223
7.	- Transferaufwendungen	-3.749	0	-3.749
8.	- sonstige ordentl. Aufwendungen	-53	-165	113
9.	= ordentl. Aufwendungen	-6.438	-2.503	-3.935
10.	= ordentl. Ergebnis	-300	-252	-48
11.	+ Finanzerträge	301	360	-60
12.	- Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0
13.	= Finanzergebnis	301	360	-60
14.	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1	108	-107
15.	+ außerordentl. Erträge	0	0	0
16.	- außerordentl. Aufwendungen	0	0	0
17.	= Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
18.	= Jahresergebnis	1	108	-107

Kennzahlen

Infokom Gütersloh - Zweckverband	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Aufwandsdeckungsgrad	95,3%	89,9%	5,4
Eigenkapitalquote I	8,7%	12,2%	-3,5
Anlagendeckungsgrad II	14,5%	14,8%	-0,3
Personalintensität *)	14,3%	38,3%	-24,0
Sach- und Dienstleistungsintensität	19,7%	41,8%	-22,1

*) korrigierter Wert für 2019

Personalbestand

Der Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2020 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 794,63 € ab.

Die Ertragsseite wurde von der Gewinnausschüttung der regio iT, die etwas geringer als geplant ausgefallen ist, sowie von den Versorgungsaufwendungen beeinflusst. Es besteht weiterhin Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Bezüge, Beihilfeaufwendungen und Auswirkung der Einführung der Pflegegrade auf die Beihilferückstellungen.

Da den Zweckverbänden, anders als den Kommunen, kein Recht auf Steuererhebung zusteht und im Fall des Zweckverbandes INFOKOM auch keine Gebühren oder Beiträge erhoben werden können, steht, wenn die Versorgungsaufwendungen nicht durch Finanzerträge gedeckt werden können, nur die Möglichkeit der Umlageerhebung offen. Auch zukünftig wird mit einer Umlage zu rechnen sein.

Das Jahresergebnis des Zweckverbandes hängt im Wesentlichen von den zukünftigen Versorgungsaufwendungen und zukünftigen Finanzerträgen ab, die sich vom Zweckverband nur eingeschränkt beeinflussen lassen:

- Versorgungsaufwendungen

In den Versorgungsaufwendungen sind die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und Beihilfen für die Versorgungsempfänger sowie die tatsächlichen Aufwendungen für Versorgungsbezüge und Pauschalen für Beihilfen im Krankheitsfall enthalten. Dieser Aufwand stellt eine nicht stabil zu kalkulierende Größe dar, die bei generell steigenden Versorgungsaufwendungen oftmals von Einzelfällen stark beeinflusst wird.

Über die Auswirkung der in der Pflegeversicherung umgestellten Einstufung nach Pflegegraden liegen noch keine belastbaren Statistiken vor. Es ist aber mit Kostensteigerungen im Pflegebereich und entsprechenden Steigerungen der Beihilferückstellungen zu rechnen.

- Finanzerträge

Die Finanzerträge beziehen sich im Wesentlichen auf die Gewinnausschüttung der regio iT GmbH, an der der Zweckverband zurzeit mit 12,88 % beteiligt ist. Die regio iT erzielte in den vergangenen Jahren außerordentlich gute Ergebnisse, sodass auch die Gewinnausschüttung überdurchschnittlich ausgefallen ist.

Darüber hinaus werden Finanzerträge durch festverzinsliche Kapitalanlagen erzielt. Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Kapitalmärkte (Niedrigzinsniveau) wird es in den nächsten Jahren kaum möglich sein, Erträge in nennenswerter Höhe erzielen zu können.

Für die nächsten Jahre ist demnach nicht zu erwarten, dass die Versorgungsaufwendungen durch die Finanzerträge gedeckt werden können. Ein Haushaltsausgleich wird auch zukünftig nur mit der Erhebung einer Verbandsumlage zu erreichen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsteher und der Verwaltungsausschuss.

• **Geschäftsführer**

Andreas Poppenborg

Oliver Blanke

Stellv. Geschäftsführer

• **Verbandsvorsteher**

Sven-Georg Adenauer

Hubert Erichlandwehr

Verbandsvorsteher

Stellv. Verbandsvorsteher

Landrat des Kreises Gütersloh

BM Schloß Holte-Stukenbrock

- **Verbandsversammlung**

Jede Mitgliedsgemeinde entsendet je angegangene 15.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Für jeden Vertreter der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu benennen. Die Anzahl der Vertreter des Kreises Gütersloh ist gleich der Anzahl der Vertreter der größten kreisangehörigen Gemeinde.

Die Verbandsversammlung hat derzeit 37 Mitglieder:

• Stadt Borgholzhausen (1)	Dirk Speckmann	Bürgermeister
• Stadt Gütersloh (7)	Norbert Morkes Klaus Engels Matthis Haverland Marco Mantovanelli Sylvia Mörs Maik Steiner Nils Wittenbrink	Bürgermeister Ratsherr Ratsherr Ratsherr Ratsfrau Ratsherr Ratsherr
• Stadt Halle (Westf.) (2)	Thomas Tappe Reinhard Stricker	Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Harsewinkel (2)	Sabine Amsbeck-Dopheide Karl-Heinz Diederichs	Bürgermeisterin Ratsherr
• Gemeinde Herzebrock-Clarholz (2)	Marco Diethelm Gisela Ginten-Hoffmann	Bürgermeister Ratsfrau
• Gemeinde Langenberg (1)	Susanne Mittag	Bürgermeisterin
• Stadt Rheda-Wiedenbrück (4)	Christoph Garle Hans-Hermann Heller-Jordan Theo Mettenborg Frank Schürmann	Ratsherr Ratsherr Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Rietberg (2)	Andreas Sunder Robert Dirkwinkel	Bürgermeister Sachk. Bürger
• Stadt Schloß Holte-Stukenbrock (2)	Hubert Erichlandwehr Jörg Schlafhorst	Bürgermeister Ratsherr
• Gemeinde Steinhagen (2)	Sarah Süß Marius Döring (bis 30.04.2021)	Bürgermeisterin Ratsherr
• Stadt Verl (2)	Michael Esken Christian Martin	Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Versmold (2)	Michael Meyer-Hermann Matthias Ruch	Bürgermeister Ratsherr
• Stadt Werther (1)	Veith Lemmen	Bürgermeister
• Kreis Gütersloh (7)	Sven-Georg Adenauer Detlef Gohr Uwe Hasler Dirk Holtkamp Matthias Humpert Oliver Krümpelmann André Schulte	Landrat Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied Kreistagsmitglied

- **Verwaltungsausschuss**

Der Verwaltungsausschuss besteht aus den Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder, soweit sie der Verbandsversammlung angehören. Die Hauptverwaltungsbeamten können diese Funktion an einen von ihnen zu benennenden ständigen Vertreter, der Bediensteter des Verbandsmitgliedes sein muss, delegieren. Den Vorsitz im Verwaltungsausschuss führt der Verbandsvorsteher.

Die Stadt Verl wird im Verwaltungsausschuss von Bürgermeister Michael Esken vertreten. Zum ständigen Vertreter ist Dirk Hildebrandt benannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 37 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 13,5 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2020 des Zweckverbandes enthält weder Angaben zum Personalbestand noch zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.



4.2.7 d-NRW AöR

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründung der Gesellschaft	01.01.2017
Rechtsnachfolgerin	d-NRW AöR ist Rechtsnachfolgerin der NRW-Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft
Prüfung durch	Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld
Stammkapital	1.271.000 € (2020)

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Über dies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2020 sind das Land Nordrhein-Westfalen sowie 271 nordrheinwestfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Die Stadt Verl ist als Gründungsmitglied mit einer Einlage von 1.000 € der d-NRW AöR beigetreten (vgl. Drucksache 5914/2016, Sitzung am 13.12.2016). Das entspricht zum 31.12.2020 einem Anteil von knapp 0,08 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Verl und der d-NRW AöR sind nicht bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

d-NRW AöR			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessions, Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	2	2	-1
II. Sachanlagen			
anderen Anlagen, Betriebs- u.	76	75	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			0
1. unfertige Erzeugnisse / Leistungen	0	0	0
2. geleistete Anzahlungen	2.853	4.046	-1.193
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.601	322	2.279
2. eingeforderte ausstehende Einlagen	0	0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	295	0	295
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	7.187	9.913	-2.726
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	3
Bilanzsumme	13.016	14.360	-1.344
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	1.271	1.238	33
II. Kapitalrücklage	1.529	1.529	0
III. Jahresüberschuss	0	0	0
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	1.884	1.274	609
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.300	6.037	-2.738
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	3.077	2.492	585
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.956	1.790	166
Bilanzsumme	13.016	14.360	-1.344

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

d-NRW AöR			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
1. Umsatzerlöse	28.062	10.779	17.282
2. Bestandsveränderungen	0	-42	42
3. sonstige betriebliche Erträge	23	20	3
4. Materialaufwand	-24.775	-6.813	-17.962
5. Personalaufwendungen	-2.343	-1.750	-635
6. Abschreibungen	-55	-35	-21
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-736	-454	-283
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-18	-13
9. Ergebnis nach Steuern	144	1.688	-1.586
10. Sonstige Steuern	-144	-1.688	-1.902
11. Jahresüberschuss	0	0	-3.488

Kennzahlen

d-NRW AöR	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	21,5%	19,3%	2,2%
Liquidität 2. Grades	98,7%	88,3%	10,4%

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2020 im Durchschnitt 43 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 33 Mitarbeitern. Kennzeichnend war – wie bereits in den Vorjahren – die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft durchlebte im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession. Weniger beeinträchtigt wurde dabei die IT-Branche, die vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung aufzuzeigen und die digitale Transformation zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die Anstalt hat im Jahr 2020 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen. Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2020 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

Die Anstalt konnte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 28.062 T€ verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich mithin eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2020 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Der Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2020 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen OZG, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal

NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresergebnis von 0 € ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für die Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Träger nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landeseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer AöR bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren. Durch eine Übertragung von öffentlichen Aufgaben könnte die Rolle der Anstalt weiter gestärkt werden. Als Beschleuniger für die Digitalisierung der Verwaltung hat sich Corona-Pandemie erwiesen, die der digitalen Transformation einen zusätzlichen Schub verliehen hat.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Die bisherigen Unwägbarkeiten in umsatzsteuerlicher Hinsicht sind mit dem Abschluss der Umsatzsteuersonderprüfung im Wesentlichen ausgeräumt worden. Weitere steuerrechtliche Fragestellungen, wie die ertragssteuerliche Beurteilung des Umwandlungsprozesses sowie die Feststellung, ob die d-NRW AöR einen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend auch Körperschafts- und Gewerbesteuer zu entrichten hat, stehen noch aus.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung besteht aus einem Vorsitzenden und einem allgemeinen Vertreter.

- **Geschäftsführung**

Dr. Roger Lienenkamp	Vorsitzender
Markus Both	Allgemeiner Vertreter

Dr. Lienenkamp hat 2020 für seine Tätigkeit als Geschäftsführer ein Gehalt von 134.743,92 € erhalten. Herr Both hat als allgemeine Vertreter 101.817,80 € erhalten. In den Beträgen sind keine Werte für die Nutzung und Besteuerung des Firmenwagens und diverse Anteile zur Alters- und Sozialversicherungen enthalten. Hier kamen in 2020 für Dr. Lienenkamp 22.712,88 € und für Herrn Both 22.960,37 € hinzu.

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern sowie einer entsprechenden Anzahl von Stellvertretern. Durch die drei kommunalen Spitzenverbände (Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, Städtetag Nordrhein-Westfalen und Landkreistag Nordrhein-Westfalen) werden jeweils zwei Mitglieder des Verwaltungsrates benannt. Die übrigen sieben Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch das Land NRW benannt.

- **Verwaltungsrat**

Dr. Stephan Keller (bis 19.11.2020)	Stadtdirektor	Stadt Köln
Sebastian Kopietz	Stadtdirektor	Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister	Stadt Jüchen
Marion Weike	Bürgermeisterin	Stadt Werther (Westf.)
Martin M. Richter	Kreisdirektor	Kreis Mettmann
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter	Landkreistag NRW
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke (seit 01.09.2020)	CIO – Beauftragter der Landesregierung für IT	MWIDE NRW
Hartmut Beuß (bis 31.08.2020)	CIO – Beauftragter der Landesregierung für IT	MWIDE NRW
Dr. Helma Hagen	Ministerialrätin	MWIDE NRW
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte	MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin	MKFFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat	FM NRW
Katharina Jestaedt (seit 01.09.2020)	Ministerialdirigentin	IM NRW
Stefan Mnich (bis 31.08.2020)	Ministerialdirigent	IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin	MHKBG NRW

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil 40 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2020 der Anstalt enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl

Zu den wesentlichen bzw. strategisch bedeutsamen mittelbaren Beteiligungen sind ergänzende Angaben zu folgenden Gesichtspunkten zu erstellen:

- Zweck der Beteiligung,
- Bilanzsumme,
- Eigen- und Fremdkapital,
- Jahresergebnis und
- laufende und/oder absehbare Chancen und Risiken für den kommunalen Kernhaushalt bzw. Holding.

Darüber hinaus können optional weitere Aspekte analog zur Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen beleuchtet werden.

Die Beurteilung, ob es sich um eine wesentliche Beteiligung handelt, ist auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse und Erfahrungen vorzunehmen. Als Anhaltspunkt kann eine durchgerechnete Beteiligungsquote von mehr als 20 % dienen. Eine Beteiligung kann allerdings auch bei einer geringeren durchgerechneten Beteiligungsquote eine wesentliche Bedeutung haben. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn die mittelbare Beteiligung für den Kernhaushalt nicht unerhebliche Erträge an diesen abführt bzw. nicht unerhebliche Aufwendungen aus diesem erhält und somit eine nicht nur nachrangige finanzielle Bedeutung für den Kernhaushalt hat. Weiterhin könnte die mittelbare Beteiligung eine strategische Relevanz haben bzw. an der Berichterstattung ein besonderes Interesse bestehen.

In diesem Bericht werden zu mittelbaren Beteiligungen, bei denen auf die Mutter weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss durch die Kommune besteht, keine Angaben gemacht.

5.1 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in privatrechtlicher Form

5.1.1 Stadtwerk Verl GmbH (kurz: SWV)



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Bahnhofstraße 11, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	14.05.2013 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRB 9457
Prüfung durch	Intecon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	100.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Eigentumserwerb, der Betrieb, die Verpachtung und der Ausbau der Strom- und Gasverteilungsnetze der allgemeinen Versorgung in dem Gemeindegebiet der Stadt Verl. Zum Unternehmensgegenstand gehören ferner die Erbringung von energieverorgungsnahen Tätigkeiten sowie alle Tätigkeiten und Aufgaben in den Bereichen Contracting, Vertrieb von Energie sowie Straßenbeleuchtung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SWV hat die Konzessionen zum Betrieb der Strom- und Gasverteilungsnetze im Stadtgebiet Verl erhalten. Zum 01.01.2016 wurde das Gasnetz vom bisherigen Konzessionär erworben. Zum 01.01.2017 hat sich die SWV mit 74,9 % an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaft ist Eigentümerin des Verler Stromnetzes und verpachtet das Netz an die innogy Westenergie GmbH. Darüber hinaus betreibt die SWV seit dem Geschäftsjahr 2018 einen eigenen Strom- und Gasvertrieb.

Mit dem Erwerb des Gasnetzes und der Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft konnte der Gesellschaftszweck im Wesentlichen realisiert werden. Seit dem Geschäftsjahr 2018 ist zu diesen Aktivitäten der Handel mit Strom und Gas hinzugetreten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der SWV ist die Stadt Verl mittelbar über den Versorgungs- und Bäderbetrieb mit 74,9 % (74.900 € des Stammkapitals) und die Gemeindewerke Steinhagen GmbH mit 25,1 % (25.100 € des Stammkapitals) beteiligt.

Die SWV hält einen Kommanditanteil an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG mit Sitz in Verl. Die Beteiligungsquote beträgt 74,9 %. Das Kommanditkapital wird mit 1 Mio. € ausgewiesen. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG von 960 T€. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG von 960 T€.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Verl an der Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG beträgt 56,1 %.

Des Weiteren hält die SWV einen Kommanditanteil an der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld. Die Beteiligungsquote beträgt 10 %. Das Kommanditkapital beträgt 3 Mio. €. Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG von 980 T€.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Verl an der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG beträgt knapp 7,5 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die SWV hat 2015 bei der Kreissparkasse Wiedenbrück ein Darlehen über 2,55 Mio. € aufgenommen. Die Stadt Verl hat für die SWV eine Bürgschaft bis zum Betrag von 1.040.000,00 € gegenüber der Kreissparkasse übernommen. Auf die anteilige Darlehenssumme zum 30.06. zahlt die SWV eine Avalprovision von 0,30 % an die Stadt Verl.

Daneben gibt es folgende Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Stadtwerk Verl GmbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Avalprovision	2.675,28 €	2.780,21 €	- 104,93 €
Miete Plakattafel, Bahnhofstr. 11	238,00 €	- €	238,00 €
Miete Plakattafel, Paderborner Str. 1	300,00 €	300,00 €	- €
Personalgestellung Geschäftsführer	13.500,00 €	- €	13.500,00 €
Konzessionsabgabe Gas	82.000,00 €	81.605,28 €	394,72 €
Werbefläche im Umweltkalender	- €	300,00 €	- 300,00 €
Verkaufspreis Immobilie Bahnhofstr. 11	- €	250.160,00 €	- 250.160,00 €
anteil. Ankaufspreis Straßenfläche	1.312,00 €	- €	1.312,00 €

Nicht aufgeführt sind gegenseitige Beziehungen zwischen der Stadt Verl und der SWV aus Strom- und Gaslieferung für städtische Immobilien sowie Steuern und Grundbesitzabgaben für das Stadtwerk-Gebäude und Gewerbesteuerzahlungen.

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Stadtwerk Verl GmbH			
	2020 T€	2019 T€	Veränderung 2020 zu 2019 T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessions, Schutzrechte, Lizenzen u.ä.	66	79	-12
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgl. Rechte und Bauten	595	601	-6
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Verteilungsanlagen	7.162	7.031	131
3. andere Anlagen, Betriebs- u.	57	51	6
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	41	0	41
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.862	5.862	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	960	500	460
3. Beteiligungen	460	460	0
4. Ausleihungen an Beteiligungen	980	1.060	-80
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441	509	-68
2. Forderungen ggü. Gesellschaftern	12	104	-92
3. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	11	5	6
4. sonstige Vermögensgegenstände	72	72	0
II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	506	217	289
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	3
Bilanzsumme	17.228	16.551	677
	2020 T€	2019 T€	Veränderung 2020 zu 2019 T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	100	100	0
II. Kapitalrücklage	11.453	11.453	0
III. Gewinnvortrag	400	200	200
IV. Jahresüberschuss	557	503	54
B. empfangene Ertragszuschüsse	797	815	-17
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	75	9	66
2. sonstige Rückstellungen	648	485	164
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.143	2.229	-86
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35	0	35
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	252	192	60
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	345	338	8
5. Sonstige Verbindlichkeiten	422	230	192
Bilanzsumme	17.228	16.551	677

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Zugunsten der SWV besteht eine Bürgschaft von der Stadt Verl und der Gemeindewerke Steinhagen GmbH, für welche die SWV eine jährliche Avalprovision zahlt (vgl. Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerk Verl GmbH		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse abzgl. Strom- u. Energiesteuer	7.133	5.544	1.590
2.	sonstige betriebliche Erträge	87	28	59
3.	Materialaufwand	-6.273	-4.684	-1.589
4.	Personalaufwendungen	-103	-83	-20
5.	Abschreibungen	-273	-253	40
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-244	-263	19
7.	Erträge aus Beteiligungen	368	358	10
8.	Zinsen und ähnliche Erträge	37	33	4
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-35	1
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-142	-144	2
9.	Ergebnis nach Steuern	558	502	116
10.	Sonstige Steuern	-1	0	152
11.	Jahresüberschuss	557	502	268

Kennzahlen

Stadtwerk Verl GmbH	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	72,6%	74,0%	-1,4%

Personalbestand

Die SWV hat im Jahr 2020 im Durchschnitt 1,25 Arbeitnehmer beschäftigt, im Vorjahr war es ein Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn in Höhe von T€ 557 ab. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Gewinnsteigerung um 55 T€ verzeichnet werden. Insbesondere die Ertragssituation im Strom- und Gasvertrieb verbessert sich kontinuierlich. So konnte der Stromvertrieb den Vorjahresverlust um 18 T€ reduzieren. Der Überschuss des Gashandels hat sich um 32 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Jahresüberschuss des Gasnetzes ist hingegen leicht um 7 T€ auf 129 T€ gesunken.

Die Erträge aus der Beteiligung an der Stromnetzverpachtungsgesellschaft „Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG“ tragen den größten Anteil zum positiven Jahresergebnis mit einem Überschuss von 345 T€ bei.

In 2020 wurden hauptsächlich Investitionen in das Gasverteilnetz mit 365 T€ getätigt. Des Weiteren wurde die Darlehensgewährung an die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG um weitere 460 T€ aufgestockt. Die Gesamtinvestitionen von 904 T€ wurden im Wesentlichen durch eine Gewinnthesaurierung aus dem Jahresüberschuss 2019 und aus dem laufenden Cash Flow in Höhe von 747 T€ erbracht.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen stehen langfristige Eigenmittel, langfristig zur Verfügung stehende Ertragszuschüsse und langfristige Bank- und Gesellschafterdarlehen fristenkongruent gegenüber.

Die Umsatzerlöse sind (abzüglich Strom- und Energiesteuer) um 1.589 T€ auf 7.133 T€ gestiegen. Der Umsatzanstieg resultiert wesentlich aus dem Stromvertrieb mit einem Plus von 1.857 T€.

Bei Gas- und Stromnetzen ergeben sich regulatorische Risiken, die zu sinkenden Netzentgelten (und Pachteinahmen) führen können. Hier ist z.B. an die regulatorisch festgesetzte Eigenkapitalverzinsung zu denken. Das gegenwärtig niedrige Zinsniveau veranlasst die Regulierungsbehörden, eine Kürzung der Verzinsung des regulatorischen Kapitals vorzunehmen. Dies wird sich ergebnisbelastend auswirken. Für das Gasnetz ist darüber hinaus das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 erstmalig Grundlage einer Kostenprüfung durch die Regulierungsbehörde (so genanntes Fotojahr). Hier bleibt abzuwarten, ob der im Herbst 2021 einzureichende Antrag zur Festsetzung der Kostenbasis, der dann die Höhe der zu erhebenden Netznutzungsentgelte in der nachfolgenden fünfjährigen Regulierungsperiode wesentlich bestimmt, von der Regulierungsbehörde ohne Kürzung anerkannt wird.

Der Energiebetrieb hat sich in den Jahren 2019 und 2020 außerordentlich gut entwickelt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 konnten keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkannt werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit weiter steigenden Umsatzerlösen und einer weiteren Verbesserung des Jahresergebnisses gerechnet. Die Stadtwerk Verl GmbH hat ab 2021 die kaufmännische Betriebsführung für die neu gegründeten Verler Wasserversorgungs- und Wasserfördergesellschaften übernommen. Darüber hinaus hat die Stadt Verl einen Dienstleistungsvertrag über die Abrechnung der Fernwärmekunden mit der Stadtwerk Verl GmbH abgeschlossen. Durch diese neuen Tätigkeiten wird die Stadtwerk Verl GmbH weiteres Ertragspotential generieren.

Die Strompreise wurden 2021 moderat erhöht. Die Gaspreise mussten infolge der neuen Co²-Abgabe angehoben werden.

Die Coronapandemie hat auch im Frühjahr 2021 zu erheblichen Einschränkungen im Wirtschaftsleben geführt. Gleichwohl konnte die Stadtwerk Verl GmbH bisher keine nachteiligen Auswirkungen auf ihre Absatzmengen feststellen. Die Stadtwerk Verl GmbH hat für die im abgelaufenen Jahr für 2020 kontrahierten Strombezugsverträge für die Lieferjahre 2022 und 2023 im Jahresabschluss 2020 eine Drohverlustrückstellung für offene Positionen gebildet, um dem Risiko von Absatzrückgängen vorzuzugreifen.

Der Wirtschaftsplan 2021 schließt mit einem Plangewinn von 626 T€ ab.

Organe und deren Zusammensetzung

• Geschäftsführer

Stefan Lütgemeier	Geschäftsführer	Gemeindewerke Steinhagen GmbH
Winfried Egbringhoff	Geschäftsführer	Stadt Verl

Ein entgeltpflichtiges Beschäftigungsverhältnis zur Gesellschaft bestand nicht, so dass die Geschäftsführer von der SWV keine Bezüge erhalten haben.

• Prokurist

Dennis Banze

• Aufsichtsrat

Bürgermeister Michael Esken	Vorsitzender	Stadt Verl
Bürgermeister Klaus Besser	Stellv. Vorsitzender (bis 11.11.2020)	Gemeinde Steinhagen
Bürgermeisterin Sarah Süß	Stellv. Vorsitzende (ab 11.11.2020)	Gemeinde Steinhagen
Roland Albersmann	Industriekaufmann	
Dieter Borchers	im Ruhestand (ab 03.11.2020)	
Doris Clasbrummel	Medienberaterin (bis 03.11.2020)	Ratsfrau Stadt Verl
Josef Dresselhaus	Landwirt (bis 03.11.2020)	Ratsherr Stadt Verl
Detlef Gohr	Geschäftsführer der Fraktion der Grünen im Kreistag (ab 11.11.2020)	Stimmberechtigtes Mitglied
Gerhard Goldbecker	verstorben (bis 05.01.2020)	
Rachel Hasler	Studentin der Politikwissenschaften (ab 03.11.2020)	Ratsfrau Stadt Verl
Peter Heethey	Rechtsanwalt (bis 03.11.2020)	Ratsherr Stadt Verl
Matthias Humpert	Industriekaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Dirk Lehmann	staatlich geprüfter Maschinentechniker (ab 19.02.2020)	Stimmberechtigtes Mitglied
Daniel Maasjosthusmann	Verwaltungsangestellter	Ratsherr Stadt Verl
Gabriele Nitsch	selbständige Diplom-Kauffrau (ab 03.11.2020)	Ratsfrau Stadt Verl
Robin Rieksneuwöhner	Bankkaufmann	Ratsherr Stadt Verl
Erwin Sandbothe	Studiendirektor i.R. (bis 11.11.2020)	
Johannes Wilke	Oberstudienrat i.R.	Ratsherr Stadt Verl

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter erhalten keine Vergütung für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit. In 2020 haben für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat Herr Borchers, Herr Gohr, Frau Hasler und Frau Nitsch je 50 €, Frau Clasbrummel, Herr Dresselhaus, Herr Heethey und Herr Sandbothe je 100 € sowie Herr Albersmann, Herr Humpert, Herr Lehmann, Herr Maasjosthusmann, Herr Rieksneuwöhner und Herr Wilke je 150 € erhalten. Herr Goldbecker hat keine Vergütung erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil 25 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der SWV waren 2020 durchschnittlich 1,25 Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.2 Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Paderborner Straße 28, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.01.2017
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7410
Prüfung durch	PriceWaterhouseCoopers GmbH
Kommanditkapital	1.000.000 €

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum Betrieb, zur Instandhaltung und zum Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Verl gegründet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG ist mit Wirkung zum 01.01.2017 gegründet worden. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch die Einbringung des Stromnetzes im Versorgungsgebiet der Stadt Verl durch die Westenergie AG (vormals innogy Netze Deutschland GmbH). In einem weiteren Schritt erwarb die Stadtwerk Verl GmbH 74,9 % der Kommanditanteile von der Westnetz AG.

Die Kommanditgesellschaft verpachtet das Stromnetz an die Westenergie AG. Die Westenergie AG hat das Netz wiederum an die Netzbetreiberin Westnetz GmbH unterverpachtet.

Der oben angeführte Zweck wurde erreicht. Die Instandhaltung und der Ausbau des Stromnetzes werden in enger Abstimmung mit der Netzbetreiberin Westnetz GmbH durchgeführt. Der Betrieb des Stromnetzes erfolgt ebenfalls durch die Unterpächterin Westnetz GmbH.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten sind die Stadtwerk Verl GmbH mit einer Beteiligung von 74,9 % und die innogy Westenergie GmbH (vormals innogy Netze Deutschland GmbH) mit 25,1 %. Die vollhaftende Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH hält keine kapitalmäßige Beteiligung an der Kommanditgesellschaft. Sie ist nur geschäftsführend tätig.

Im Finanzanlagevermögen wird der Anteil an der Komplementärin Stadtwerk Verl Verwaltung GmbH ausgewiesen. Die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG ist zu 100 % an ihrer eigenen Komplementärin beteiligt. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 €. Die Komplementärin schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.969 € ab. Insgesamt weist die Komplementärin ein Eigenkapital von 32.447,46 € aus.

Auf der Passivseite der Bilanz wurde ein Sonderposten für aktivierte eigene Anteile in Höhe des Stammkapitals der Komplementärin Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH (25 T€) gebildet, an der die Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG zu 100 % beteiligt ist.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Verl sind nicht bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgl. Rechte und Bauten	500	532	-32
2. Verteilungsanlagen	5.717	5.281	436
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen ggü. Beteiligungen	200	0	200
2. sonstige Vermögensgegenstände	43	15	28
II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	51	1.077	-1.026
Bilanzsumme	6.536	6.930	-394
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Kommanditkapital	3.501	3.501	0
II. Rücklage	488	0	488
III. Jahresüberschuss	0	485	-485
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25	25	0
C. empfangene Ertragszuschüsse	1.307	1.331	-24
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9	12	-3
2. sonstige Rückstellungen	45	25	19
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	0	4	-3
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	979	1.302	-323
3. Sonstige Verbindlichkeiten	183	246	-63
Bilanzsumme	6.536	6.930	-394

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
1. Umsatzerlöse	1.802	1.853	-52
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62	-61	-1
4. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-322	-303	-18
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-871	-947	77
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-5	-6
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49	-52	3
9. Ergebnis nach Steuern	488	485	3
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss	488	485	3
12. Einstellung in die gemeinsame Rücklage	-488	0	-488
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	485	-485

Kennzahlen

Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote (mit Berücksichtigung der voraussichtl. Gewinnausschüttung)	61,0%	50,5%	10,5
Anlagenintensität	95,5%	84,2%	11,3

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020, wie im Vorjahr, keine Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Die Kommanditgesellschaft liegt mit dem Jahresüberschuss von 488 T€ leicht über dem Vorjahresgewinn von 485 T€. Die Verpachtung des Stromnetzes gewährt stabile Pachteinnahmen. Ebenso sind die laufenden Betriebskosten schwankungsarm.

Die Bilanz der Kommanditgesellschaft wird durch das langfristig gebundene Anlagevermögen geprägt. Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird zum überwiegenden Teil durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 766 T€ in den Netzausbau investiert. Diese Ausgaben konnten durch Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft und dem Abruf von Mitteln aus dem Gesellschafterdarlehen finanziert werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

In 2020 betragen die Umsatzerlöse 1.801 T€. Sie beinhalten das Pachtentgelt, die vom Netzbetreiber vereinnahmte Konzessionsabgabe und die Auflösungserträge aus den empfangenen Ertragszuschüssen für die Herstellung von Stromhausanschlüssen. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um 53 T€ zurückgegangen. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 488 T€ ab. Damit wurde das Planergebnis von 533 T€ wurde um 45 T€ unterschritten. Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich aus Mindererträgen bei den Umsatzerlösen (-56 T€) sowie Minderaufwendungen bei der Ertragssteuer (7 T€) und den Abschreibungen (6 T€).

Die Wirtschaftlichkeit der Verpachtungsgesellschaft hängt in erster Linie von der Höhe der Pachtentgelte ab. Diese werden auf der Grundlage regulatorischer Vorgaben des Energiewirtschaftsrechts ermittelt. Insbesondere die von den Regulierungsbehörden festgelegten Eigenkapitalzinssätze, die die Verzinsung des investierten Netzvermögens bestimmen, sind für die Rentabilität des Unternehmens entscheidend. Das gegenwärtig niedrige Zinsumfeld auf den Kapitalmärkten übt hierbei Druck auf die regulatorische Verzinsung aus. Deshalb besteht das Risiko, dass die fortdauernde Niedrigzinsphase auch die behördlich festgelegte regulatorische Verzinsung verringert und damit die Rentabilität des Unternehmens negativ beeinflusst. Dieses Risiko kann aber erst mit Beginn der vierten Regulierungsperiode Strom im Jahr 2024 eintreten.

Die e-Mobilität wird den Stromnetzausbau vor zusätzliche Herausforderungen stellen, da sich der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Hinblick auf öffentliche Ladesäulen sowie die Installation von so genannten Wallboxen für die Aufladung von E-Fahrzeugen zu Hause beschleunigen. Aus dieser Entwicklung entsteht ein Investitionsbedarf, mit dem Ziel die Stromnetze soweit zu ertüchtigen, dass ein zusätzlicher Strombedarf aus einem raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur abgedeckt werden kann. Die Stromnetzbetreiber werden daher erhebliche finanzielle und auch personelle Ressourcen zur bautechnischen Umsetzung der Netzverstärkungen bereitstellen müssen.

Nicht nur die e-Mobilität wird den Strombedarf deutlich steigern, auch die zunehmende strombasierte Beheizung von Gebäuden und die stromintensive Digitalisierung unserer Lebensumwelt, werden zu einer Erhöhung des Stromverbrauchs führen. Deshalb werden die Stromnetze langfristig gesicherte Einnahmequellen darstellen, die eine risikoadäquate Rendite erwirtschaften.

Die Netzgesellschaft wird auch in den Folgejahren erhebliche Investitionen in das Stromnetz im Versorgungsgebiet der Stadt Verl vornehmen. Diese Investitionen dienen der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Netzinfrastruktur mit einer entsprechend hohen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus sind diese Investitionen notwendig, um auch in der Zukunft eine auskömmliche Pachthöhe zu gewährleisten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wurden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkannt.

Die Coronapandemie hat bisher keine nachteiligen Auswirkungen auf die Netzverpachtung gehabt. Die Höhe der Pacht wird nicht von Schwankungen der Durchleitungsmengen im Stromnetz beeinflusst. Der störungsfreie Betrieb des Stromnetzes wird darüber hinaus durch die Westnetz GmbH sichergestellt.

Für das Jahr 2021 wird aufgrund der Wirtschaftsplanung von einer weiterhin positiven Ertragslage ausgegangen. Es wird ein Jahresüberschuss von rund 492 T€ erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

• **Geschäftsführer**

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH Stadtwerk Verl Netz Verwaltung GmbH & Co. KG wird vertreten durch deren Geschäftsführer:

Winfried Egbringhoff	Dipl.-Ing. (FH), technischer Angestellter	Stadt Verl (bis zum 31.08.2021)
Dennis Banze	Bachelor of Arts, Geschäftsführer Stadtwerk Verl GmbH	Gütersloh (ab 01.09.2021)
Josef Ontrup	Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik	Münster (bis zum 11.03.2021)
Thomas Wiedemann	Dipl.-Ing. Elektrotechnik. Leiter des Regionalzentrums Münster der Westnetz GmbH	Münster (ab 11.03.2021)

In 2020 wurden keine Bezüge an die Mitglieder der Geschäftsführung gezahlt.

- **Gesellschafterversammlung**

Der Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft, der im Unternehmensregister veröffentlicht ist, enthält keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschaftsversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung bekannt sind, kann keine Aussage zum Frauenanteil und zum Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

In der Gesellschaft wird kein Mitarbeiter beschäftigt. Dementsprechend ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.3 Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Bahnhofstraße 11, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.10.2020
Beteiligung VBV/Stadt Verl	01.01.2021
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7967
Kommanditkapital	5.000 € (31.12.2020)

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und der Stadt, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser in der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft soll ausschließlich eine Sektorentätigkeit im Sinne des § 102 Abs. 1 Nr. 1 GWB, § 1 Abs. 1 der Sektorenverordnung durchführen, nämlich Tätigkeiten auf dem Gebiet der Bereitstellung und dem Betreiben fester Netze zur Versorgung der Allgemeinheit mit Trinkwasser.

Die Gesellschaft wird als Gemeinschaftsunternehmen mehrerer Sektorenauftraggeber gebildet, um die Sektorentätigkeit der Trinkwasserversorgung während eines Zeitraums von mindestens drei Jahren durchzuführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum 31.12.2020 wurde das Kommanditkapital zu 100 % von der Vereinigten Gas- und Wasserversorgung GmbH gehalten. Ab dem 01.01.2021 sind die Stadt Verl über ihren Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl mit einer Beteiligung von 51,0 % und die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH mit 49,0 % die Kommanditisten der Gesellschaft.

Die persönlich haftende Komplementärin ist die Wasserversorgung Verl Verwaltungs GmbH mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 €. Die Komplementärin ist am Kommanditkapital und am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG hält 100 % der Anteile an ihrer Komplementärin. Diese werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Auf der Passivseite der Bilanz wird ein Ausgleichsposten für die Anteile der Gesellschaft an ihrer Komplementärin (25 T€) ausgewiesen, da die Gesellschaft an ihrer eigenen Komplementär-GmbH beteiligt ist.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Über eine Haftungseinlage in Höhe von 204.000 € hinaus hat die Stadt Verl über den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl eine Bareinlage in die gemeinsame Rücklage in Höhe von 1.596.000 € geleistet.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG		01.10.- 31.12.2020
		T€
Aktiva - Vermögenslage		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen		25
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände		0
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.804
Bilanzsumme		1.829
		01.10.- 31.12.2020
		T€
Passiva - Kapitallage		
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital		5
II. Jahresüberschuss		-2
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen		2
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.800
Bilanzsumme		1.829

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG		01.10.- 31.12.2020
		T€
1.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2
2.	Ergebnis nach Steuern	-2
3.	Sonstige Steuern	0
4.	Jahresfehlbetrag	-2

Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zu Kennzahlen.

Personalbestand

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zur Geschäftsentwicklung.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin (Wasserversorgung Verl Verwaltungs GmbH) berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin wird vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Dr. Carsten Behlert	Rheda-Wiedenbrück
Dennis Banze	Gütersloh

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zu Bezügen an die Mitglieder der Geschäftsführung.

- **Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung**

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zu den Organen und deren Zusammensetzung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates bekannt sind, kann keine Aussage zum Frauenanteil und zum Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5.1.4 Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Bahnhofstraße 11, 33415 Verl
Gründung der Gesellschaft	01.10.2020
Beteiligung VBV/Stadt Verl	01.01.2021
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 7968
Kommanditkapital	5.000 € (31.12.2020)

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Förderung von Wasser in der Stadt Verl.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft soll ausschließlich eine Sektorentätigkeit im Sinne des § 102 Abs. 1 Nr. 2 GWB, § 1 Abs. 1 der Sektorenverordnung durchführen, nämlich Tätigkeiten auf dem Gebiet der Einspeisung von Trinkwasser in feste Netze zur Versorgung der Allgemeinheit.

Die Gesellschaft wird als Gemeinschaftsunternehmen mehrerer Sektorauftraggeber gebildet, um die Sektorentätigkeit der Trinkwasserversorgung während eines Zeitraums von mindestens drei Jahren durchzuführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum 31.12.2020 wurde das Kommanditkapital zu 100 % von der Vereinigten Gas- und Wasserversorgung GmbH gehalten. Ab dem 01.01.2021 sind die Stadt Verl über ihren Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl mit einer Beteiligung von 49,0 % und die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH mit 51,0 % die Kommanditisten der Gesellschaft.

Die persönlich haftende Komplementärin ist die Wasserwerk Mühlgrund Verwaltungs GmbH. Die Komplementärin ist am Kommanditkapital und am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG hält 100 % der Anteile an ihrer Komplementärin. Diese werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Auf der Passivseite der Bilanz wird ein Ausgleichsposten für die Anteile der Gesellschaft an ihrer Komplementärin (25 T€) ausgewiesen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Über eine Hafteinlage in Höhe von 196.000 € hinaus hat die Stadt Verl über den Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl eine Bareinlage in Höhe von 1.229.000 € zu leisten.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG		01.10.- 31.12.2020
		T€
Aktiva - Vermögenslage		
A.	Anlagevermögen	
I.	Finanzanlagen	
	Anteile an verbundenen Unternehmen	25
B.	Umlaufvermögen	
I.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	
1.	sonstige Vermögensgegenstände	0
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	4
Bilanzsumme		29
		01.10.- 31.12.2020
		T€
Passiva - Kapitallage		
A	Eigenkapital	
I.	Kommanditkapital	5
II.	Jahresüberschuss	-2
B.	Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25
C.	Verbindlichkeiten	
1.	Verbindlichkeiten ggü. verbundenen	2
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	0
Bilanzsumme		29

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG		01.10.- 31.12.2020
		T€
1.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2
2.	Ergebnis nach Steuern	-2
3.	Sonstige Steuern	0
4.	Jahresfehlbetrag	-2

Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zu Kennzahlen.

Personalbestand

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zum Personalbestand.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zur Geschäftsentwicklung.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin (Wasserwerk Mühlgrund Verwaltungs GmbH) berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin wird vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Heiko Döring	Haltern am See
Dennis Banze	Gütersloh

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zu Bezügen an die Mitglieder der Geschäftsführung.

- **Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung**

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zu den Organen und deren Zusammensetzung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da keine Angaben zu den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates bekannt sind, kann keine Aussage zum Frauenanteil und zum Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2020 enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5.1.5 regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh**Basisdaten**

Sitz der Gesellschaft	Aachen
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Aachen, HRB 552
Gründung der Gesellschaft	2003 regio iT aachen GmbH 2011 Start der regio iT GmbH
Prüfung durch	PKF Fasselt Partnerschaft mbH
Stammkapital	1.500.001 € (Vorjahr: 307.228 €)

Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Versorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie verfügt über eine umfassende Kenntnis der Prozesse ihrer Kunden und kann so ihre Lösungen optimal auf deren Bedürfnisse ausrichten. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen. Sie ist willens, sich auch an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen.

Somit ergibt sich zum 31.12.2020 folgende Gesellschafterstruktur:

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Gesellschafter	Nennbetrag Geschäftsanteil	Quote
Energieversorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH (E.V.A)	579.624 €	38,64%
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269.977 €	18,00%
INFOKOM Gütersloh Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	193.184 €	12,88%
Stadt Aachen	151.340 €	10,08%
StädteRegion Aachen	151.340 €	10,08%
Stadt Alsdorf	12.878 €	0,86%
Stadt Baesweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Eschweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Herzogenrath	12.878 €	0,86%
Stadt Monschau	12.878 €	0,86%
Gemeinde Roetgen	12.878 €	0,86%
Gemeinde Simmerath	12.878 €	0,86%
Kupferstadt Stolberg	12.878 €	0,86%
Stadt Würselen	12.878 €	0,86%
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878 €	0,86%
Stadt Düren	12.878 €	0,86%
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	12.878 €	0,86%
	1.500.001 €	100,00%

Die Stadt Verl ist mittelbar über den Zweckverband Infokom Gütersloh an der regio iT beteiligt. Die mittelbare Beteiligung der Stadt Verl beläuft sich auf 0,715 %.

Die regio iT ist an folgenden Gesellschaften verbunden bzw. beteiligt:

- cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH 100,00 %
- vote iT gmbH, Aachen 85,00 %
- Better Mobility GmbH 49,50 %
- PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH 2.000 €

Die regio iT hält mittelbar über die vote iT Anteile an folgenden Unternehmen:

- WRS Softwareentwicklung GmbH 300.000 € 100,00 %
- elect iT GmbH 5.382.000 € 100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der regio iT und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

regio iT				
		2020	2019	Veränderung
		T€	T€	2020 zu 2019
				T€
Aktiva - Vermögenslage				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	selbst geschaffene Software	120	184	-64
2.	selbst geschaffene, in Entwicklung befindliche	346	0	346
3.	entgeltlich erworbene Software und ähnl.	6.464	4.093	2.371
4.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.800	0	1.800
5.	geleistete Anzahlungen	496	678	-182
II.	Sachanlagen			
1.	Bauten auf fremden Grundstücken	603	822	-219
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.543	7.201	4.343
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.565	411	1.154
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.090	2.232	859
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	200	0	200
3.	Beteiligungen	15	15	0
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
	Waren	191	0	191
II.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.680	4.554	7.126
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	2.980	3.262	-282
3.	Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	186	418	-232
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146	81	65
5.	sonstige Vermögensgegenstände	1.806	1.502	303
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.203	10	1.193
C.	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.071	2.482	1.590
Bilanzsumme		48.504	27.944	20.560
		2020	2019	Veränderung
		T€	T€	2020 zu 2019
				T€
Passiva - Kapitallage				
A.	Eigenkapital			
I.	gezeichnetes Kapital	1.500	307	1.193
II.	Kapitalrücklage	3.800	388	3.412
III.	andere Gewinnrücklagen	1.873	1.677	196
IV.	Jahresüberschuss	3.736	2.151	1.585
B.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	1.717	1.511	206
2.	Steuerrückstellungen	1.280	30	1.250
3.	sonstige Rückstellungen	6.680	4.665	2.015
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	17.066	8.096	8.970
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	8.671	4.128	4.542
3.	Verbindlichkeiten ggü. verbundenen	0	9	-9
4.	Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	80	-58
5.	Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	587	4.072	-3.485
6.	sonstige Verbindlichkeiten	1.137	787	349
E.	passiver Rechnungsabgrenzungsposten	436	42	394
Bilanzsumme		48.504	27.944	20.560

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

regio iT		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	122.283	76.279	46.005
2.	Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	98	0	98
3.	sonstige betriebliche Erträge	848	456	392
4.	Materialaufwand	-52.597	-29.071	-23.526
5.	Personalaufwand	-46.574	-31.421	-15.153
6.	Abschreibungen	-7.870	-4.436	-3.434
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.745	-8.646	-2.099
Betriebsergebnis		5.443	3.160	2.283
8.	Erträge aus Beteiligungen	309	246	63
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	14	-3
10.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-206	-189	-17
Ergebnis vor Steuern		5.558	3.231	2.327
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.781	-1.056	-725
Ergebnis nach Steuern		3.776	2.175	1.602
12.	sonstige Steuern	-40	-24	-16
Jahresüberschuss		3.736	2.151	1.585

Kennzahlen

regio iT	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	22,5%	16,2%	6,3%
Anlagendeckungsgrad	41,6%	28,9%	12,7%
Personalkostenquote ¹⁾	38,1%	41,2%	-3,1%
Gesamtleistungsrendite (vor Steuern)	4,6%	4,2%	0,4%

¹⁾ Personalkostenquote = Personalkosten (inkl. Fremdleistungen Beamte) / Umsatz

Personalbestand

regio iT	2020	2019
Mitarbeiter (Vollzeit)	456	302
Mitarbeiter (Teilzeit)	68	61
Mitarbeiter (Gesamt)	524	363
Auszubildende	30	24
Aushilfen	23	15

Geschäftsentwicklung

Durch den Erwerb des IT-Geschäftsbetriebes der civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik, Siegburg, zum 01.01.2020 im Wege eines Asset-Deals betreut die regio iT als nun größter kommunalen IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen künftig mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in weiteren Geschäftsstellen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern der regio iT hervorragend entwickelt. Entgegen der Marktentwicklung der IT-Branche konnte die regio iT Umsatz und Jahresergebnis steigern. Die Umsätze aus dem Handels-/Leasinggeschäft konnte um 8,7 Mio. € oder 87,9 % auf 18,6 Mio. € erheblich gesteigert werden. Auch das Beratungs-

geschäft konnte trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erneut und deutlich gesteigert werden. Mit dem erzielten Beratungsumsatz von 12,1 Mio. € wurde ein neuer Bestwert erwirtschaftet. Auch die Umsätze aus Produkt- und Applikationsbetrieb konnten deutlich gesteigert werden, hier konnte eine Steigerung um 33 Mio. € oder 64,6 % auf 84,1 Mio. € erzielt werden. Dementsprechend liegt der Gesamtumsatz mit 122,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (76,3 Mio. €).

Die Gesamtleistung eines (IT-) Dienstleistungsunternehmens korreliert im hohen Maße mit der Personalkapazität. Die deutliche Steigerung des Gesamterfolges führt demnach auch zu höheren Personalkosten: Einem Vorjahreswert von 31,4 Mio. € steht ein Wert im Berichtsjahr von 46,6 Mio. € entgegen. Mit 10,7 Mio. € im Berichtsjahr liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,1 Mio. € über dem Vorjahreswert (8,6 Mio. €). Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung konnte das Ergebnis des Vorjahres vor Steuern (3,2 Mio. €) deutlich auf 5,6 Mio. € gesteigert werden. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 3,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €).

Zusammenfassend sind es vielfältige Digitalisierungsthemen, die zu der hervorragenden Entwicklung der Gesamtleistung der regio iT im Geschäftsjahr 2020 geführt haben.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Bilanzsumme 48,5 Mio. € (Vorjahr 27,9 Mio. €). Im Berichtsjahr lagen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bei 17,5 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €). Das Anlagevermögen hält die regio iT im Wesentlichen für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Softwarelizenzen im Zusammenhang mit ASP-Kundenverträgen vor (Application Service Providing).

Zum 31. Dezember 2020 betrug der Anlagendeckungsgrad¹ 41,6 %, und die Eigenkapitalquote 22,5 % (Eigenkapitalquote Vorjahr 16,2 %). Wie diese Kennzahlen zeigen, kann die regio iT ihre notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen nicht immer aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Investitionen werden daher neben dem Cashflow mittels langfristiger Kredite finanziert. Der Finanzierungsbedarf im Berichtsjahr war hingegen über ein variables Gesellschafterdarlehen bis zu einer maximalen Höhe von 4,0 Mio. € sowie über langfristige Bankdarlehen (Bilanzwert am 31.12.2020: 17,1 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €)) ausreichend gesichert. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

Die regio iT setzt sich als Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen.

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die regio iT im Bereich Produkt-/Applikationsbetrieb eine Umsatzsteigerung von 4,1 Mio. € auf insgesamt 88,2 Mio. €. Neue Produkte, bei denen Wachstumschancen gesehen werden, sind das Produkt Virtual Desktop Infrastructure (VDI), Produkte im Bereich Intelligentes Messwesen für die Energieversorgungswirtschaft, Full-Service-Dienstleistungen im Schulbereich und (Bürger-) Portallösungen/Digitalisierung im kommunalen Umfeld (Modellregionen). Zudem ergeben sich auch weiterhin Umsatzpotenziale im Kundenkreis bzw. durch die übernommenen Kundenverträge des civitec Zweckverbandes.

Wesentlichste gegenläufige Kostenposition sind die Personalkosten. Hier erwartet die regio iT eine Steigerung von 46,6 Mio. € auf 50,9 Mio. €. In der Folge erwartet die regio iT für 2021 eine Steigerung des Rohergebnisses von 70,6 Mio. € auf 75,3 Mio. € bei einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern von 5,6 Mio. € auf 4 Mio. €. Dieses liegt dann um 1,6 Mio. € unter dem hervorragenden, aber auch durch Einmaleffekte geprägten Niveau des Berichtsjahres.

Zusammenfassend geht die regio iT trotz der anhaltenden Corona-Pandemie von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2021 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer und der Aufsichtsrat.

- **Geschäftsführer** (hauptberuflich)

Dieter Ludwigs	Geschäftsführer	Aachen
Dieter Rehfeld	Vorsitzender der Geschäftsführung	Aachen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer variablen Tantieme nach erreichter Zielvereinbarung, Sachbezügen sowie sonstige Nebenleistungen, insbesondere für Ausgleichszahlungen. Die Geschäftsführung erhält für das Berichtsjahr 2020 eine Gesamtvergütung nach 567.093,40 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

Name	Festvergütung	Variabler Bezug	Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen	Insgesamt
Dieter Ludwigs	187.030,72 €	30.000,00 €	10.025,28 €	227.056,00 €
Dieter Rehfeld	300.030,60 €	40.000,00 €	6,80 €	340.037,40 €

In den Bezügen von Herrn Rehfeld ist eine Ausgleichszahlung für einen Dienstwagen in Höhe von 15 T€ sowie für eine Altersversorgung in Höhe von 68,9 T€ enthalten. Darüber hinaus besteht für Herrn Rehfeld zum Bilanzstichtag eine Pensionsverpflichtung mit einem Barwert von 2.323 T€. Der Zuführungsbetrag des laufenden Geschäftsjahres betrug 245 T€. Während des Geschäftsjahres 2019 wurden keine Änderungen vereinbart.

- **Aufsichtsrat**

Michael Servos	Vorsitzender	Geschäftsführer	5.000,00 €
Dr. Tim Grüttemeier	1. stellv. Vorsitzender	StädteRegionsrat	4.000,00 €
Hubert Erichlandwehr	2. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	4.000,00 €
Sven-Georg Adenauer		Landrat	2.700,00 €
Dr. Christian Becker		Geschäftsführer	3.000,00 €
Friedrich Beckers		Ratsherr	2.600,00 €
Rahupriyan Ehanantharajah		Ratsherr	3.000,00 €
Karl-Heinz Hermanns		Bürgermeister	3.000,00 €
Dr. Markus Kremer		Beigeordneter	3.000,00 €
Iris Lürken		Ratsfrau	3.002,52 €
Daniela Parting		Ratsfrau	3.000,00 €
Hermann-Josef Pilgram		Ratsherr	3.000,00 €
Henning Schulz		Bürgermeister	2.700,00 €
Ulla Thönnissen		StädteRegionstagsmitglied	2.900,00 €
Peter Tillmanns		Ratsherr	2.997,48 €

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.500 €. Dabei erhält der Vorsitzende den 1,8-fachen und die stellvertretenden Vorsitzenden den 1,4-fachen Satz der Jahresvergütung. Darüber hinaus wird pro Sitzung ein Teilnehmer ein Betrag von 100 € vergütet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern drei Frauen (Anteil 20 %) an. Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft enthält folgende Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

„Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Danach müssen unter anderem Gesellschaften, die der unternehmerischen Mitbestimmung (insbesondere nach dem MitbestG oder dem DrittelbG) unterliegen, Zielgrößen für den Frauenanteil an bestimmten Führungspositionen sowie Fristen zu deren Erreichung festlegen. Aufgrund des Zusammenschlusses mit dem civitec Zweckverband im Jahr 2020 greifen die Regelungen des DrittelbG nun auch für die regio iT. Im Berichtsjahr wurde ein umfangreiches Reorganisationsprojekt aufgesetzt, welches zu wesentlichen organisatorischen Veränderungen bzw. zu einer veränderten Unternehmensstruktur führen wird. Daher wird die Geschäftsführung diese Vorgabe zusammen mit dem Aufsichtsrat im Jahr 2021 für die regio iT erörtern.“

5.1.6 Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Schildescher Straße 16, 33611 Bielefeld
Gründung	27.02.2015 (Gesellschaftsvertrag)
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Bielefeld HRA 16289
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf
Kommanditkapital	3.000.000 €

Vom Kommanditkapital wurden die Jahresfehlbeträge der Vorjahre abgesetzt.

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde zum Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz gegründet.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde im Jahresabschluss festgestellt werden, dass die öffentliche Zielsetzung im Sinne der §§ 107 GO NRW durch die Gesellschaft erfüllt wurde.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten	Anteil in %	Kommanditkapital
Stadtwerke Bielefeld GmbH	42,5 %	1.275.000 €
Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,5 %	1.275.000 €
Stadtwerk Verl GmbH (seit 2018)	10,0 %	300.000 €
Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (seit 2018)	5,0 %	150.000 €

Die Stadt Verl ist mittelbar über den Eigenbetrieb Versorgungs- und Bäderbetrieb Verl (100 %) und die Stadtwerk Verl GmbH (74,9 %) an der Gesellschaft beteiligt. Damit beträgt der städtische Anteil an der Gesellschaft rechnerisch 7,49 %.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit Sitz in Bielefeld mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 €. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, vertreten durch ihren alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer Herrn Rainer Müller.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	500	541	-40
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	11.168	12.064	-896
3. Verteilungsanlagen	88	91	-3
4. andere Anlagen, Betriebs- u.	38	41	-3
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179	323	-145
2. sonstige Vermögensgegenstände	1	35	-34
II. Guthaben bei Kreditinstituten	593	288	305
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	15	15
Bilanzsumme	12.598	13.399	-801
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Passiva - Kapitallage			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.562	2.606	-44
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1	0	1
2. sonstige Rückstellungen	93	80	12
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	100	94	6
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	9.834	10.604	-770
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen	0		0
4. sonstige Verbindlichkeiten	8	14	-6
Bilanzsumme	12.598	13.399	-801

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
1. Umsatzerlöse	1.616	1.630	-13
2. sonst. betriebliche Erträge	0	4	-4
3. Materialaufwand	-289	-333	44
4. Abschreibungen	-943	-943	0
5. sonst. betriebl. Aufwendungen	-141	-135	-6
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-268	-286	18
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-14	-5
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	-44	-77	33
9. Belastungen auf Kapitalkonten	44	77	-33
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0

Kennzahlen

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG			
	2020	2019	Veränderung
			2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	20,3%	19,4%	0,9%
Anlagenintensität	93,6%	95,1%	-1,5%

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt in 2020 weiterhin kein Personal.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen von 1 T€ getätigt. Diese betreffen die Zertifizierung der Windenergieanlagen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert. Zum Bilanzstichtag beträgt die Verbindlichkeit T€ 9.800. Die Liquidität der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2020 zu jeder Zeit gesichert.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 Erlöse in Höhe von 1.616 T€ (Vorjahr 1.630 T€). Insgesamt wurden 20.988 MWh (Vorjahr: 20.658 MWh) ins Stromnetz eingespeist. Die Umsatzerlöse verringerten sich aufgrund einer nachträglichen Belastung negativer Börsenpreise aus dem Vorjahr um 37 T€. Zur Kompensation unterbliebener Erzeugung aufgrund von Abregelungen erhielt die Gesellschaft Entschädigungszahlungen in Höhe von 14 T€.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Fehlbetrag von 44 T€ ab. Damit liegt das Ergebnis unter dem Planwert. Gründe sind Einspeisemengen, die unter den Erwartungen lagen.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinflussen waren für 2020 und sind auch für 2021 nach Einschätzung der Gesellschaft nicht zu erkennen. Risiken begegnet die Gesellschaft durch geeignete Steuerungsinstrumente, bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen und Wartungsverträge mit Garantiezusagen.

Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt.

Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus besteht das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Ergebnis erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführung**

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH, Bielefeld

Der Jahresabschluss 2020 enthält darüber hinaus keine weiteren Angaben zu den Organen und deren Zusammensetzung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Da der Jahresabschluss keine namentliche Aufstellung der Personen in der Gesellschafterversammlung enthält, kann an dieser Stelle keine Aussage zum Frauenanteil und dem im § 12 Abs. 1 LGG geforderten Mindestanteil von Frauen getroffen werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da in der Gesellschaft kein Personal beschäftigt wird, ist gemäß § 5 Abs. 1 LGG kein Gleichstellungsplan zu erstellen.

5.1.7 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG



Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Gütersloh
Gründung	24.03.1991 (Gesellschaftsvertrag)
Handelsregister	Amtsgericht Gütersloh, HRA 3725
Prüfung durch	HLB Schumacher GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Münster (Westf.)
Stammkapital	520.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt, die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz § 107 GO NRW bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Betriebsgesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist zusammen mit den kreisangehörigen Kommunen mit 130.000 € bzw. 25 % an der Gesellschaft beteiligt. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt:

Die Glocke	32,71 %	170.092 €
Neue Westfälische	27,04 %	141.608 €
Kreis Gütersloh	25,00 %	130.000 €
Haller Kreisblatt	<u>15,25 %</u>	<u>79.300 €</u>
Summe	100,00 %	520.000 €

Die Stadt Verl ist mit 4.250 € über die Unterbeteiligung „Kommunale Beteiligung Lokalfunk GbR“ indirekt an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Anteil von 0,817 % (4.250 € von 520.000 €) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 405.907,12 € wurden nach Beschluss der Gesellschafterversammlung 34.000 € von den variablen Gesellschafterkonten umbucht und in die Gewinnrücklage eingestellt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 371.907,12 € wurde an die Gesellschafter ausgezahlt.

Dementsprechend haben sich die Beteiligungserträge am Jahresergebnis Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wie folgt entwickelt:

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Gewinnauszahlung für das Jahr...	3.092,85 €	1.798,67 €	1.294,18 €

Fortsetzung: siehe nächste Seite!

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Aktiva - Vermögenslage			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und Lizenzen	0	1	-1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Bauten auf fremden Grundstücken	0	1	-1
2. Technische Anlagen und Maschinen	18	27	-8
3. Andere Anlagen, Betriebs- u.	18	21	-3
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	26	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	26	27	-1
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54	55	-1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	343	732	-388
3. Sonstige Vermögensgegenstände	67	151	-83
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.320	618	702
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	-4
Bilanzsumme	1.876	1.663	212
Passiva - Kapitallage			
	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	520	520	0
II. Rücklagen	502	300	202
B. Sonderposten			
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26	26	0
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	66	16	50
2. sonstige Rückstellungen	63	63	0
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	60	82	-22
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	495	499	-5
3. sonstige Verbindlichkeiten	143	156	-13
Bilanzsumme	1.876	1.663	212

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.383	2.654	-271
2.	sonstige betriebliche Erträge	25	5	20
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.252	-1.391	139
4.	Rohergebnis	1.156	1.269	-113
5.	Abschreibungen	-17	-19	2
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-658	-755	97
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-22	11
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-65	-69	4
9.	Ergebnis nach Steuern	406	405	1
10.	sonstige Steuern	0	-1	1
11.	Jahresüberschuss	406	404	2
12.	Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-406	-404	-2
13.	Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalrendite	39,72%	49,27%	-9,55
Umsatzrentabilität	17,04%	15,22%	1,82
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	54,48%	49,31%	5,17
Anlagendeckungsgrad 2	1648,39%	1093,33%	555,06
Verschuldungsgrad	83,56%	102,68%	-19,12

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr ein Chefredakteur, fünf Redakteure, ein Volontär und eine Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Ausbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage 2020 enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen: geringere Umsatzerlöse, Jahresergebnis auf gutem Niveau und stabile Vermögens- und Finanzlage.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 406 T€ abgeschlossen. Es liegt somit um 2 T€ über dem Vorjahresergebnis. Das Planergebnis wurde laut Geschäftsführung um 35 T€ übertroffen.

Der nationale Hörfunk-Markt hat sich in 2020 leicht negativ entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gesunken. Die Brutto-Werbebeeinnahmen des für die Berichtsgesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, sind im Vergleich zum Vorjahr von 130,0 Mio. € auf 127,7 Mio. € (-2,2 %) gesunken.

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 271 T€ (-10,2 %) abgenommen. Die Minderung ist auf eine Reduzierung der Spotverkäufe von 1.899 T€ auf 1.641 T€ zurückzuführen. Die auf die Gesellschaft entfallende Vergütung von radio NRW GmbH nahm um insgesamt 5 T€ auf 697 T€ und die Stundenreichweite von 10,99 % auf 12,23 % zu. Der Anteil der Gesellschaft an den Vertriebsprovisionen liegt damit bei 2,91 % (Vorjahr: 2,80 %).

Der Aufwand für bezogene Leistungen ist von 1.391 T€ auf 1.252 T€ gesunken. Die Kostenübernahme der Veranstaltergemeinschaft ist dabei von 783 T€ auf 763 T€ gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch einen geringeren Werbe- und Vertriebsaufwand um 97 T€ auf 658 T€ ab. Der Jahresüberschuss ist, insbesondere aufgrund der Kosteneinsparungen, mit 406 T€ nahezu konstant geblieben.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 55,9 % (Vorjahr: 50,9 %) resultiert aus der Gewinnrücklagenbildung.

Die Gesellschaft hat einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 915 T€ erwirtschaftet. Nach Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen sowie Auszahlungen an Gesellschafter hat sich der Finanzmittelbestand von 618 T€ auf 1.320 T€ erhöht.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Verschlechterung der Erlössituation der radio NRW GmbH erwartet
- deutlicher Rückgang des Ergebnisses prognostiziert.

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2021 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung basiert auf der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens, insbesondere jüngerer Menschen, weg von den klassischen Massenmedien, hin zu Online- und Mobile-Medien, sowie der gegenwärtigen Corona-Krise.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem Rückgang der Gesamtvertriebsprovisionen der radio NRW GmbH und der lokalen Werbeerlöse aus, sodass aufgrund der hohen Fixkosten ein Jahresüberschuss von 291 T€ für 2021 prognostiziert wird.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus einer Steigerung der Reichweiten, insbesondere im Internet sowie durch die Sammlung und Vermarktung von Hörer- bzw. Nutzerdaten.

Allgemeine Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW GmbH erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und Entwicklung der radio NRW GmbH ab. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sowohl auf dem nationalen Radiowerbemarkt als auch auf den regionalen und lokalen Radiowerbemarkten ist schwer vorauszusehen. Ob die wirtschaftlichen Ziele für die BG erreicht werden können, hängt wesentlich von der Corona-Pandemie und ihrer Bewältigung ab.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Maximilian Wurm	Sonja Magdalena Schnitzler
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Darüber liegen keine Informationen vor.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da die Gesellschaft nicht über eigenes Personal verfügt, ist kein Gleichstellungsplan erforderlich.

5.1.8 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Basisdaten

Sitz der Gesellschaft	Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld
Gründung der Gesellschaft	22.06.2020
Eintragung ins Handelsregister	Amtsgericht Bielefeld HRB 43920
Prüfung durch	Artemis GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital	50.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- a) der Transport von Klärschlamm,
- b) die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm,
- c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm,
- d) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage,
- e) die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien,
- f) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe,
- g) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung sowie
- h) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlammentsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der Gesellschaft sind 47 Gesellschafter beteiligt. Die Gesellschafter vertreten 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände, bei denen jährlich ca. 186.000 t Klärschlamm (rund 44.000 t Trockenrückstand).

Die Stadt Verl ist an der Gesellschaft mittelbar über die beiden Eigenbetriebe

- a) Abwasserbetrieb der Stadt Verl und
 - b) Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende
- an der Gesellschaft beteiligt.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Verl hat einen Stammkapitalanteil in Höhe von 535,00 € in die Gesellschaft eingebracht. Das entspricht einen prozentualen Anteil von 1,07 % am Stammkapital.

Der Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende hat einen Stammkapitalanteil in Höhe von 250,00 € in die Gesellschaft eingebracht. Das entspricht einen prozentualen Anteil von 0,50 % am Stammkapital.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Verl sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bekannt.

Übersicht über die Entwicklung der Bilanz

Klärschlammverwertung OWL GmbH				
		2020	EÖB 06.07.2020	Veränderung 2020 zur EÖB
		T€	T€	T€
Aktiva - Vermögenslage				
A.	Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1.	Kapitaleinlagen	0	50	-50
2.	sonstige Vermögensgegenstände	17	809	-791
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	645	0	645
II.				
Bilanzsumme		662	859	-197
		2020	Eröffnungsbilanz	2020 zur
		T€	T€	Eröffnungsbilanz
				T€
Passiva - Kapitallage				
A	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	50	50	0
II.	Kapitalrücklage	809	809	0
III.	Jahresfehlbetrag	-329	0	-329
B.	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	3	0	3
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	129	0	129
3.	sonstige Verbindlichkeiten	1	0	1
Bilanzsumme		662	859	-197

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Klärschlammverwertung OWL GmbH				
		2020	EÖB 06.07.2020	Veränderung 2020 zur EÖB
		T€	T€	T€
1.	Personalaufwand		0	0
a)	Löhne und Gehälter	-11	0	-11
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-			
b)	versorgung und für Unterstützung	0	0	-11
2.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-318	0	-318
3.	Ergebnis nach Steuern	-329	0	-329
4.	Jahresfehlbetrag	-329	0	-329

Kennzahlen

Klärschlammverwertung OWL GmbH	2020	EÖB 06.07.2020	Veränderung 2020 zur EÖB
Eigenkapitalquote	80,0%	0,0%	80,0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme der Geschäftsführer kein weiteres Personal.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war im Jahr 2020 geprägt von den vorbereitenden Maßnahmen zur EU-weiten Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb einen sogenannten strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024 die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage betreiben.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 645 T€, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 17 T€ und eine Bilanzsumme von 662 T€ aus.

Der Jahresfehlbetrag für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 beläuft sich auf insgesamt 329 T€. Geplant war ein Fehlbetrag von 261 T€. Ausschlaggebend für die Planabweichung war im Wesentlichen ein erhöhter Beratungsaufwand.

Erträge hat die Gesellschaft nicht erwirtschaftet. Die Aufwandsbelastungen erfolgen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten zur Ausschreibungsvorbereitung (299 T€), Personalaufwand (11 T€), Gremienentschädigungen (7 T€) und Kosten für Geschäftsbesorgung (5 T€).

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 315 T€ vor. Auch mittelfristig ist entsprechend der Wirtschaftsplanung davon auszugehen, dass die Gesellschaft, voraussichtlich bis zum Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab dem Jahr 2024, Jahresfehlbeträge erwirtschaftet. Um die auflaufenden Fehlbeträge ausgleichen zu können wurde die Gesellschaft mit den entsprechenden Agios ausgestattet. Die mittelfristige Wirtschaftsplanung weist allerdings darauf hin, dass die Finanzmittelausstattung, bis zum geplanten Entsorgungsbeginn im Jahr 2024 und ein damit einhergehendes positives Jahresergebnis, nicht auskömmlich ist. Folglich werden zukünftig zusätzliche Einzahlungen in die Gesellschaft durch die Gesellschafter erforderlich.

Risiken können sich für die Gesellschaft dadurch ergeben, dass im Rahmen des Vergabeverfahrens Nachprüfungsverfahren, wie aktuell nach Schluss des Rumpfgeschäftsjahres durch die Vergabekammer Westfalen bereits erfolgt, eingeleitet werden, welche im Falle einer Unterlegung zur Kostenübernahme des Verfahrens und der anwaltlichen Kostenübernahme der Gegenseite verpflichten.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- a) die Geschäftsführung,
- b) der Aufsichtsrat sowie
- c) die Gesellschafterversammlung.

- **Geschäftsführer**

Sven Bökemeier, Löhne

Georg Kleikemper, Langenberg

Mirco Koppmann, Kirchlengern

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von insgesamt 8.100 € und verteilt sich wie folgt:

	Vergütung	Sachbezüge	Gesamt
Sven Bökemeier	3.150,00 €	- €	3.150,00 €
Mirco Koppmann	1.800,00 €	- €	1.800,00 €
Georg Kleikemper	3.150,00 €	- €	3.150,00 €

- **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Gesellschafter/innen mit einem Anteil von mindestens 9 % am Stammkapital der Gesellschaft haben das Recht, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Aufgrund des Mindestanteils ist die Stadt Verl nicht im Aufsichtsrat vertreten.

			Vergütung
Dr. Ute Röder	Vorsitzende	Abfallwirtschaftsverband Lippe	833,33 €
Thomas Grundmann	stellv. Vorsitzender	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh	625,00 €
Georg Kleikemper		Herforder Abwasser GmbH	625,00 €
Natalie Beck		Abfallentsorgungsbetrieb des Kreis Minden-Lübbecke	625,00 €
Markus Beine		Stadtentwässerungsbetrieb der Stadt Paderborn	625,00 €
Andreas Kruse		Städtische Betriebe Minden	625,00 €
Ralph-Erik Schaffert		Wasserverband Bersenbrück	625,00 €
Karl-Heinz Schröder		Stadt Gütersloh	625,00 €
Karl-Heinz Schwartz		Stadtentwässerung Lippstadt	625,00 €
Lothar Stadermann		Stadt Höxter	625,00 €
Margrat Stücken-Virna		Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld	625,00 €

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung nahm Herr Martin Hübner an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.12.2020 i.V.m. § 15 der Satzung der Klärschlammverwertung OWL GmbH erhält der Aufsichtsrat eine Vergütung. Insgesamt wurde dem Aufsichtsrat für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 7.083,33 € vergütet.

- ***Gesellschafterversammlung***

Als Vertreter der Stadt Verl für den Abwasserbetrieb der Stadt Verl und für den Abwasserbetrieb Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende wurde der Erste Beigeordnete und Erste Betriebsleiter Heribert Schönauer bestimmt (Beschluss des Rates am 17.12.2019, DS 1380/2019 und 1385/2019), bis 31.12.2021.

Seit dem 01.01.2022 vertritt Herr Sven Schallenberg die beiden Abwasserbetriebe in der Gesellschafterversammlung (DS 435/2021, Beschluss des Rates am 21.12.2021).

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 27 %). Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Prüfungsbericht 2020 der Gesellschaft enthält keine Angaben zum Vorliegen eines Gleichstellungsplanes.

5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form

Aktuell gibt es keine mittelbaren Beteiligungen der Stadt Verl in öffentlich-rechtlicher Form.

Verl, 15.11.2022

Aufgestellt:


Sven Schallenberg
Kämmerer

Bestätigt:


Michael Esken
Bürgermeister